

CSR- und Nachhaltigkeitsbericht 2022

Feriestdestination Engadin Samnaun Val Müstair

Claudio Daguati
Sophia Bartolomei | Sven Berchtold
nachhaltig@engadin.com | Tel. +41 81 861 88 00

29. November 2023

Inhalt

Abkürzungen.....	4
Definitionen.....	4
Abbildungen.....	5
1 Einführung der Tourismusdirektorin	6
2 Nachhaltige Tourismusentwicklung.....	7
3 Management: Strategie und Planung	8
3.1 Politische Entscheidung	8
3.2 Tourismusstrategie und Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug.....	8
3.3 Nachhaltigkeitsrat	8
3.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur	9
3.5 Nachhaltigkeitsbeauftragte*r.....	10
3.6 Partnerbetriebe.....	10
3.7 Dialog mit Anspruchsgruppen	11
3.8 Nachhaltigkeitskommunikation	13
3.9 Rechtskonformität.....	14
4 Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung.....	15
4.1 Gästezufriedenheit.....	15
4.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation.....	15
4.3 Besucherinformation und -sensibilisierung.....	16
4.4 Barrierefreiheit.....	16
4.5 Nachhaltige Produktbausteine.....	17
5 Ökonomie: Ökonomische Sicherung	19
5.1 Wirtschaftliche Stabilität.....	19
5.2 Saisonalität	20
5.3 Zufriedenheit mit der DMO	22
6 Ökonomie: Lokaler Wohlstand	23
6.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe	23
6.2 Öko-faire Beschaffung	23
6.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung	23
7 Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft.....	25
7.1 Auswirkung auf Natur & Umwelt.....	25
7.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren	25
7.3 Erhalt der biologischen Vielfalt	25
7.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild.....	26
7.5 Regional abgestimmte Besucher*innen-Lenkung	26

7.6	Naturnahe Flächen und Außenanlagen	27
8	Umwelt: Ressourcenmanagement	27
8.1	Handlungsfelder des Klimawandels.....	27
8.2	Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte.....	27
8.3	Umweltschonende An- und Abreise.....	27
8.4	Umweltverträgliche Mobilität vor Ort	28
8.5	Klima- und Umweltschutz in Betrieben	29
8.6	Wasserverbrauch und Abfallaufkommen.....	29
8.7	Lärm, Luft- und Wasserqualität	30
8.8	Energieeffizienz	30
8.9	Wasser.....	31
8.10	Abfall	31
8.11	Papier.....	31
8.12	Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten	32
9	Soziales und Kultur.....	33
9.1	Schutz und Erhalt von Kulturgütern	33
9.2	Kulturelle Identität.....	33
10	Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität.....	34
10.1	Menschenrechte.....	34
10.2	Risikomanagement.....	34
10.3	Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.....	34
10.4	Zufriedenheit der Lokalbevölkerung.....	35
10.5	Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement.....	35
10.6	Arbeitsbedingungen in der DMO	35
10.7	Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO	36
10.8	Toleranz und Inklusion.....	36
10.9	Schulung zur Nachhaltigkeit.....	36
11	Verbesserungsmanagement und Resultate	37
11.1	Resultate und laufende Projekte 2022.....	37
11.2	Verbesserungsprogramm ab 2022	43
11.3	Labels, Auszeichnungen und Nominierungen	50
12	Publikationen	53
12.1	Medienmitteilungen und Medienberichterstattung 2022.....	53
12.2	Studien und Fachberichte.....	54
13	Distribution und Kontakt.....	55
13.1	Distribution.....	55
13.2	Informationen und Ansprechpartner	55

Abkürzungen

BSD	Bergsteigerdörfer Lavin-Guarda-Ardez
BVM	Naturpark Biosfera Val Müstair
CSR	Corporate Social Responsibility
DMO	Destinations-Management-Organisation
PTE	Stiftung Pro Terra Engiadina
REBVM	Regiun Engiadina Bassa Val Müstair*
SNP	Schweizerischer Nationalpark
ST	Schweiz Tourismus
STV	Schweizer Tourismus-Verband
TMS	Tourismus Monitor Schweiz
TESSVM	Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG*
UBEVM	UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair

*umfassen den Perimeter der politischen Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez.

Definitionen

Beherbergungsbetriebe	Betriebe mit Unterkunftsangebot jedoch ohne Verpflegung; keine Ferienwohnungen
Beschaffungsgüter	Artikel für den Bürogebrauch
Engadin Scuol Zernez	Eine der drei Subregionen, Synonym für Unterengadin und Engadin
Gastgewerbliche Betriebe	Betriebe, welche Übernachtungen und Verpflegung anbieten
Gastronomische Betriebe	Betriebe, welche nur Verpflegung/Getränke anbieten
Qualitätsauszeichnungen	Auszeichnungen/Labels, die es innerhalb der Destination gibt
Partnerbetriebe	Betriebe, welche über das Label «Qualified» oder «Nachhaltiges Reisezielpartner» von TourCert verfügen
Tourismusbetriebe	Betriebe, welche in direkten Gästekontakt stehen; keine Ferienwohnungen
Tour. Sehenswürdigkeiten	Sehenswürdigkeiten und Betriebe, welche einen Eintritt verlangen, z.B. Museen
Schutzfläche	Grössere Schutzflächen innerhalb der Destination, z.B. der Nationalpark, Wildruhezonen

Abbildungen

Abbildung 1	Die Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Handbuch Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen
Abbildung 2	Wirtschaftliche Kennzahlen der DMO
Abbildung 3	Die Logiernächte beinhalten die Parahotellerie, sowie Hotellerie. Der Aufteilung der Monate für die Parahotellerie wurde im Verhältnis zu der Hotellerie berechnet, da die Zahlen nur halbjährlich vorliegen
Abbildung 4	Bettenauslastung sowie durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Hotellerie nach Saison und verteilt auf die Subregionen im Vergleich zum Vorjahr
Abbildung 5	Logiernächte Hotellerie nach Herkunftsländern, verteilt auf die Subregionen
Abbildung 6	Verkehrsmittelwahl bei den Gästeankünften
Abbildung 7	Kilometer der Dienstreisen der TESSVM nach Verkehrsmittel (total 36'289 km)
Abbildung 8	CO ₂ -Emissionen der Dienstreisen der TESSVM nach Verkehrsmittel (total 6.79 t CO ₂)
Abbildung 9	Anzahl gedruckte Seiten pro Jahr im Bürobetrieb der TESSVM

1 Einführung der Tourismusdirektorin

«Erbe verpflichtet. Der einzige Schweizer Nationalpark engagiert sich bereits seit über 100 Jahren erfolgreich für den Naturschutz. Um eine nachhaltige Entwicklung unserer Region zu erreichen, muss neben der ökologischen Dimension auch der sozialen und wirtschaftlichen Dimension Beachtung geschenkt werden. Im Rahmen unserer täglichen Arbeit leisten wir einen aktiven Beitrag dazu, den nachfolgenden Generationen ein Umfeld mit besten Voraussetzungen zu hinterlassen. In allen drei Dimensionen.»

Stimats partenaris, stimadas damas e stimats signurs, chars lecturs
Geschätzte Partner, geschätzte Damen und Herren, liebe Lesende

Corporate Social Responsibility (CSR) ist der freiwillige Beitrag von Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung unter Berücksichtigung ihrer Anspruchsgruppen.

Die Destinationsmanagement-Organisation (DMO) Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) steht seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit im Tourismus. Sie setzt auf Angebote, die sowohl Landschafts- als auch Kulturwerte nicht nur erhalten, sondern auch schonend zur weiteren Nutzung zur Verfügung stellen. Diese Werte sollen für den Gast erlebbar gemacht werden. Dabei wird eine touristische Auslastung angestrebt, die sich über das ganze Jahr verteilt. So können Ganzjahresarbeitsplätze geschaffen und gesichert werden und der regionale Wirtschaftskreislauf wird gestärkt.

Um diese Ziele und eine nachhaltige Entwicklung innerhalb der Destination zu erreichen und vorantreiben zu können, hat die TESSVM schon vor einigen Jahren intern entsprechende personelle Ressourcen geschaffen. Dies ermöglicht es, Projekte zur Nachhaltigkeit und der regionalen Entwicklung durchzuführen und sich intensiv mit der internen Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Letztere ist geprägt von einer schonenden Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie die Verantwortung für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Am 16. August 2022 wurden die Ferienregionen Engadin Scuol Zerneß und Val Müstair als erste Feriendestination der Schweiz mit dem Nachhaltigkeits-Label von TourCert ausgezeichnet. Mit dieser international anerkannten Auszeichnung wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, die Feriendestination ist somit in der Nachhaltigkeit in der Pionierrolle.

Da noch keine Partnerbetriebe aus Samnaun gewonnen werden konnten, wurde das TourCert-Audit 2022 in einem ersten Schritt nur für Engadin Scuol Zerneß und Val Müstair durchgeführt. Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich jedoch grundsätzlich auf die ganze Destination.

Der vorliegende Bericht ist als Übersicht des Nachhaltigkeits- und CSR-Engagements der TESSVM zu verstehen. Vertiefere Einblicke in die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen in der ganzen Destination geben u.a. die Berichte weiterer erwähnter Organisationen.

Aktuelle Resultate der Projekte finden Sie im Abschnitt [Verbesserungsmanagement](#).



Claudio Daguati, Co-Direktor

2 Nachhaltige Tourismusentwicklung

Als Destination verschreibt sich die TESSVM dem natur- und kulturnahen Tourismus:

«Im Zentrum des natur- und kulturnahen Tourismus steht das Erleben von «intakten» Natur- und Kulturwerten. Natur- und kulturnaher Tourismus trägt dazu bei, dass die Natur und die Landschaft erhalten bleiben und schonend weiterentwickelt werden können. Die lokale Kultur wird gefördert und belebt, das Mitspracherecht der einheimischen Bevölkerung ist gewährleistet, die regionale Wirtschaft des Ferienziels wird branchenübergreifend einbezogen und Begegnungen zwischen Einheimischen und Gästen werden ermöglicht. Natur- und kulturnaher Tourismus ist ein integrativer Ansatz für die nachhaltige Regionalentwicklung.»

ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und nachhaltige Entwicklung, Wengen GR

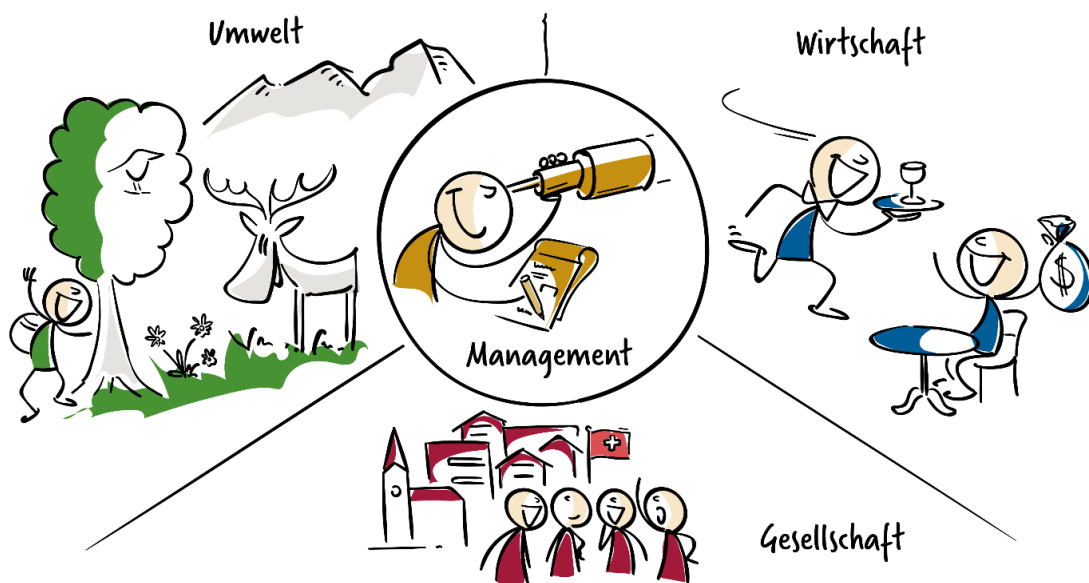


Abbildung 1 Die Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Handbuch [Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen](#).

Im Jahr 2021 hat die TESSVM der Nachhaltigkeit auch in der Vision und Strategie offiziell mehr Gewicht verliehen:

«Wir leben, stärken und entwickeln die Destination Engadin Samnaun Val Müstair gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort.

Wir bieten unseren Partnern und Gästen mit unseren Dienstleistungen einen einzigartigen Mehrwert.

Wir setzen auf einen in allen drei Dimensionen nachhaltigen Tourismus für eine erfolgreiche Zukunft unserer Region. So tragen wir dazu bei, dass sich unsere Destination wirtschaftlich positiv entwickelt, ein in Bezug auf soziale Aspekte attraktives Lebens- und Ferienumfeld besteht (Kultur, Gesellschaft, Lebensqualität) und die natürlichen Lebensräume für Mensch und Tier mit einer hohen landschaftlichen Qualität erhalten bleiben.

Wir nehmen unsere Verantwortung als Leaderbetrieb wahr und gemeinsam mit unseren Partnern halten und entwickeln wir unsere Positionierung als nachhaltige Feriendestination stetig weiter. Im Schweizweiten Vergleich sind wir anerkannt als Vorreiter im Bereich des nachhaltigen Tourismus.»

3 Management: Strategie und Planung

3.1 Politische Entscheidung

Im April 2021 hat der Verwaltungsrat der TESSVM entschieden, dass sich die Destination künftig noch stärker auf eine nachhaltige Entwicklung fokussieren soll und eine Zertifizierung mit TourCert angestrebt wird.

Damit wird der bereits viele Jahre verfolgte Weg der nachhaltigen Tourismusentwicklung bewusst aufs nächste Level gehoben. Dies, nachdem die Destination schon seit vielen Jahren als Vorreiterin im nachhaltigen Tourismus in der Schweiz gilt und bereits einige Auszeichnungen erhalten hat, u.a. den Milestone 2011 als nachhaltige Modellregion.

Die Aktionäre der TESSVM repräsentieren die im Destinationsperimeter enthaltenen fünf Gemeinden Samnaun (vertreten durch Samnaun Tourismus, Gemeinde und Bergbahnen) sowie Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez (jeweils vertreten durch die Gemeinden mit z.T. weiteren Repräsentanten aus den Orten). Damit ist sichergestellt, dass strategische Entscheidungen der TESSVM nicht im Widerspruch zu den politischen Instanzen stehen.

3.2 Tourismusstrategie und Unternehmensleitbild mit Nachhaltigkeitsbezug

Die Destinationsstrategie der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) hält bereits in der Vision / im Leitbild eine nachhaltige Entwicklung als oberstes Ziel für den Tourismus fest. Sie wird vom Verwaltungsrat der TESSVM jährlich überprüft und aktualisiert sowie in Zyklen von 3-5 Jahren überarbeitet.

Die Strategie ist öffentlich für Partner und Interessierte einsehbar:

www.engadin.com/inside Besonders wichtig sind dabei im Rahmen eines erweiterten Leitbilds die Vision, Führungsgrundsätze, übergeordneten Ziele, strategischen Erfolgspositionen, sowie USPs der Destination.

Zusätzlich beinhaltet auch die politische Regionalstrategie Agenda 2030 der Region Engiadina Bassa Val Müstair (REBVM) die nachhaltige Entwicklung als Ziel:

www.regiunebvm.ch

Die touristische Destination und politische Region umfassen den identischen Perimeter.

Beide Strategien, sowohl jene der Destination als auch jene der Region, werden im Zeitrahmen zwischen Sommer 2022 und Sommer 2023 einer umfassenden und koordinierten Überarbeitung unterzogen. Damit wird sichergestellt, dass der Betrachtung des Tourismus als dominante Branche im Lebensraum entsprechende Beachtung geschenkt und die Abstimmung mit den nicht direkt touristischen Themen und Zielen optimal ist.

3.3 Nachhaltigkeitsrat

Im Zuge des Zertifizierungsprozesses mit TourCert hat die Destination Engadin Samnaun Val Müstair im Herbst 2021 einen Nachhaltigkeitsrat gegründet. Präsiert wird der Rat von David Spinnler, dem Geschäftsführer der Biosfera Val Müstair. Die Destinations-Management-Organisation (DMO) ist für die administrative Führung des Rates zuständig und stellt 3 Mitglieder (Verwaltungsratspräsident, Co-Direktor, PM Nachhaltigkeit).

Der Rat wurde unter folgenden Gesichtspunkten zusammengesetzt:

- Vertretungen der drei Subregionen Engadin Scuol Zerne, Samnaun und Val Müstair
- Vertretungen aus Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft
- Vertretungen der Politik

Aktuell besteht der Rat aus 24 Mitgliedern, die neben Vertretungen der klassischen Tourismusbetriebe (Hotellerie und Gastronomie, Parahotellerie, Bergbahnen, Bäder) auch weitere Wirtschaftsbereiche (Handels- und Gewerbeverband, Landwirtschaft) beinhalten. Hinzu kommen Repräsentanten der Gesellschaft (Rätoromanische Sprache, UNESCO Welterbe Kloster St. Johann Müstair, Kultur, Zweitwohnungsbesitzer) und der Politik (Regionalentwicklung, Gemeinden).

Ebenfalls profitiert der Rat von der Erfahrung und dem umfassenden Know-How der drei Pärke der Destination (Schweizerischer Nationalpark (SNP), Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM), UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair (UBEVM) und der Stiftung Pro Terra Engiadina (PTE). Der aktuelle Nachhaltigkeitsrat ist unter dem folgenden Link abrufbar:

<https://www.engadin.com/de/nachhaltiges-reiseziel-tourcert>

3.4 Tragfähigkeit der Destinationsmanagement-Struktur

2011 wurde aus den drei unabhängigen Ferienregionen Engadin Scuol Zerne, Samnaun und Val Müstair die gemeinsame Destination Engadin Samnaun Val Müstair mit Hauptsitz in Scuol. Die TESSVM ist eine Aktiengesellschaft, deren Aktionäre die fünf Gemeinden im DMO-Perimeter vertreten. Strategisch ist die Destination unterteilt in drei Subregionen, die individuell vermarktet und positioniert werden. Im Hintergrund profitieren diese drei Subregionen von den Synergien, die dank der gemeinsamen Struktur erzielt werden können.

In allen drei Subregionen ist die TESSVM mit insgesamt 8 Gäste-Informationen vertreten, um einerseits für die Gäste optimal erreichbar zu sein und andererseits die lokale Verankerung sicherzustellen. Der Entschluss, eine gemeinsame DMO zu gründen, hat sich auch nach über 10 Jahren als notwendiger, erfolgreicher, dennoch andauernder Prozess erwiesen.

Anhand des Aktienanteils der fünf Aktionäre können auch grob Rückschlüsse auf die touristische Bedeutung (Anzahl Logiernächte) gezogen werden. Der Anteil der Aktien wiederum hat einen direkten Einfluss auf die jährlichen Beiträge, die die Aktionäre an die DMO leisten.

Die TESSVM hat mit ihren Aktionären einen Leistungsauftrag unterzeichnet, den DMO-Vertrag. In diesem sind neben den jährlichen Beiträgen auch die Aufgaben und Zuständigkeiten geregelt. Dank diesem Vertrag ist die DMO finanziell stabil aufgestellt, da rund 75 % des verfügbaren Jahresbudgets jeweils fix und nicht variabel ist.

Subregion	Aktionär	Aktienkapital	Jahresbeitrag
Engadin Scuol Zernez (Unterengadin, Engadin)	Cumün da Scuol	CHF 70'000.00 35 %	CHF 1'816'000.00
	Cumün da Zernez	CHF 24'000.00 12 %	CHF 650'000.00
	Cumün da Valsot	CHF 4'000.00 2 %	CHF 100'000.00
Samnaun	Samnaun Tourismus	CHF 82'000.00 41 %	CHF 1'971'000.00
Val Müstair	Cumün da Val Müstair	CHF 20'000.00 10%	CHF 488'000.00

Wenngleich die gesamte Region sehr stark vom Tourismus profitiert und abhängt, ist es doch so, dass insbesondere die zwei Gemeinden Samnaun und Scuol die tourismuswirtschaftlichen Motoren darstellen:

	Einheit	2022
Anteil der Gemeinden in der Tourismusdestination, die eine für die Region überdurchschnittliche Tourismusintensität haben	%	40
Anteil (%) der Gemeinden in der Tourismusdestination, die in der DMO organisatorisch vertreten sind	%	100

3.5 Nachhaltigkeitsbeauftragte*r

Die Nachhaltigkeit ist bei der TESSVM Sache der Direktion.

Zusätzlich verfügt die DMO seit einigen Jahren über eine Stelle im Produktmanagement mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Aktuell wird diese Aufgabe von drei Personen wahrgenommen: Sven Berchtold (30 % Nachhaltigkeit und 30 % Bergsteigerdörfer) sowie Sophia Bartolomei (50 % Nachhaltigkeit, 30 % Wasser und 20 % Gesundheit und Wellness) und Lisa Fürst (20 % Barrierefreiheit).

Die drei PMs sind intern sowie extern Ansprechpartner für Fragen rund um die Dimensionen der Nachhaltigkeit. Sie erarbeiten Standards, bieten Schulungen an und setzen im Team sowie mit Partnern gemeinsam Projekte und Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Tourismusentwicklung um.

Geführt werden die PMs von dem Direktor. Damit ist das Thema der Nachhaltigkeit auf oberster operativer Ebene klar verankert.

3.6 Partnerbetriebe

Die Destination verfügt über ein Partnernetzwerk von Leistungsträgern, das relevante Akteure der Destination involviert und sich zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus bekennt.

Dank der nachhaltigen Tradition der Destination beinhaltet dieses Netzwerk unter anderem Biosfera- und Bergsteigerdörfer (BSD)-Partnerbetriebe, die als «nachhaltiges Reiseziel»-Partner von TourCert anerkannt sind.

Hinzu kommen drei Pärke (Schweizerischer Nationalpark (SNP), Naturpark Biosfera Val Müstair (BVM), UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair) sowie die Stiftung Pro Terra Engiadina (PTE), die sich dem Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft verschrieben hat.

Im Zuge des TourCert-Zertifizierungsprozesses konnten zusätzliche Partnerbetriebe (Hotellerie, Parahotellerie, Freizeitanbieter) gewonnen werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist es jedoch leider nicht gelungen, neben Partnern aus dem Unterengadin und Val Müstair auch Partner aus Samnaun zu gewinnen. Die Akquise von Partnerbetrieben aus Samnaun ist als Ziel im Verbesserungsprogramm festgehalten.

	Einheit	2022
Anteil anerkannter Partnerbetriebe ¹	%	13.4
Anzahl von Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel ²	Anz.	30
Anteil von gastgewerblichen Tourismusbetrieben in der Destination mit Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitslabel ³	%	16.04
Nachhaltigkeits-Index Gästeführer*innen ⁴	%	69

Leistungspartner haben in der Destination je nach Projekt und Vorhaben verschiedene kompetente Ansprechpartner in Sachen Nachhaltigkeit: So sind neben der DMO auch die genannten drei Pärke sowie die Stiftung PTE sehr aktiv in der Begleitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Diese Organisationen und die DMO lancieren regelmässig Aktionen und Projekte, bei denen sich interessierte Betriebe anschliessen können, z.B. Schulungen mit Nachhaltigkeitsfokus oder Bezug von Wasserspardösen, Organisation von Cleanup Days.

3.7 Dialog mit Anspruchsgruppen

Die DMO führt ein umfassendes Stakeholder-Management. Dabei wird neben allgemeiner Kommunikation (via Partner-Newsletter, Medienmitteilungen, Informationsveranstaltungen und öffentlichen Generalversammlungen) vor allem Wert auf die individuelle Kontaktpflege gelegt.

In einer Übersicht hat die DMO festgehalten, welche Mitarbeitenden, primär aus dem Kader, zuständig sind für einen regelmässigen Austausch mit den Key-Leistungspartnern. Dieser erfolgt mindestens einmal jährlich, zum Teil auch häufiger, in Form von persönlichen Gesprächen.

Zusätzlich hat die TESSVM im Jahr 2022 die sogenannten Betriebsbesuche eingeführt. Ziel ist es, dass die wichtigsten touristischen Betriebe der Destination (Beherberger, Freizeit- und Infrastrukturanbieter) im Schnitt alle zwei Jahre Besuch von Mitarbeitenden der DMO erhalten. In diesen Prozess ist das gesamte Team der TESSVM eingebunden, d.h. alle erhalten jährlich 3 bis 5 Betriebe zugeteilt, die sie besuchen.

¹ Stand 31. Dezember 2022. Anteil der Tourismusbetriebe der Destination, welche über das Label Nachhaltiges Reiseziel Partner verfügen. Der Anteil berechnet sich aus dem Wert von Tourismusbetrieben mit Label, welche eine Geschäftsbeziehung mit der DMO haben (Publikation über das Reservationssystem TOMAS oder Ferientipps).

² Umwelt- und Nachhaltigkeitslabels sind u.a. Biosfera Partnerbetriebe, Bergsteigerdörfer Partnerbetriebe, cause we care, ibex fairstay, TourCert Qualified sowie TourCert Nachhaltiges Reiseziel Partner.

³ Umwelt- und Nachhaltigkeitslabels sind u.a. Biosfera Partnerbetriebe, Bergsteigerdörfer Partnerbetriebe, cause we care, ibex fairstay, TourCert Qualified sowie TourCert Nachhaltiges Reiseziel Partner.

⁴ Umfrageresultate Frühling 2022 bei sämtlichen Gästeführern, die in der Destination einen Ferientipp anbieten sowie Guides im schweizerischen Nationalpark. Der Wert gibt an, wie gut die Gästeführer über die Nachhaltigkeit Bescheid wissen.

Mit diesen Betriebsbesuchen werden verschiedene Ziele verfolgt: Der direkte Kontakt und Austausch zwischen der TESSVM und den Betrieben wird gepflegt und bietet Raum für Feedback und Fragen, das Vertrauen in die DMO wird gestärkt und die Mitarbeitenden der TESSVM lernen die Betriebe aus erster Hand kennen und erweitern so ihre Produktkenntnisse.

Nachfolgende Tabelle gibt zusätzlich einen Überblick über zentrale Partnerschaften im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung der Region:

Partner	Zusammenarbeit
Regiun Engiadina Bassa REBVM / Val Müstair und die Gemeinden Samnaun, Scuol, Val Müstair, Valsot und Zernez	Die TESSVM arbeitet eng mit den fünf Gemeinden in der Destination zusammen, welche gemeinsam die politische Region Engiadina Bassa/Val Müstair bilden. Das Handeln der Gemeinden und Region ist von zentraler Bedeutung, da diese politischen Partner wirkungsvolle Massnahmen in vielfältigen Handlungsfeldern umsetzen. Die DMO, Region und Gemeinden setzen sich gemeinsam für einen nachhaltigen Ferien-, Arbeits- und Lebensraum ein und berücksichtigen dabei die Destinationsstrategie und die regionale Agenda 2030 (Standortentwicklungsstrategie).
ZHAW Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung	Seit 2011 arbeitet die TESSVM mit der Bündner Aussenstelle des Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen zusammen, der Forschungsgruppe Tourismus und Nachhaltige Entwicklung der ZHAW. Dank dieser Synergie werden Erfahrungen und Wissen ausgetauscht und die Destination kann sich als Projektregion der Forschungsgruppe einbringen.
Fundaziun Pro Terra Engiadina PTE	Die TESSVM ist Gründungsmitglied der Stiftung, die als Hauptaufgabe die Entwicklung der ökologischen Werte im Einklang mit Wirtschaft und sozialen Gefügen benennt. Seit der Gründung konnten diverse gemeinsame Projekte umgesetzt werden, wodurch die Stiftung zu einem wichtigen Bindeglied in der nachhaltigen Entwicklung geworden ist.
Schweizerischer Nationalpark SNP, Naturpark Biosfera Val Müstair BVM, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair UBEVM	Die drei Pärke in der Destination bringen den Gästen mit Führungen, Ausstellungen, Bildungsangeboten und Themenwegen die komplexen Abläufe der Natur näher. Sie sind zentrale Partner für die Positionierung im Bereich des natur- und kulturnahen Tourismus, die TESSVM wiederum ist für die Pärke ein Multiplikator in der Kommunikation.
Stiftung myclimate	Die Non-Profit-Stiftung myclimate engagiert sich für Klimaschutz in der Schweiz. Dank der Zusammenarbeit konnte die TESSVM 2012 erstmals das Label «klimaneutral» erhalten. Seit 2017 ist sie Teil der Initiative «Cause We Care», bei der sie Pilotdestination war.
Förderverein Barrierefreie Schweiz, «Scuol sainza cunfins»	Der Verein Barrierefreie Schweiz, der 2016 gegründet wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Reiseinformationen für Menschen mit Behinderungen im Schweizer Tourismus strukturiert sichtbar und auf breiter Basis zugänglich zu

	machen. Die TESSVM setzt sich als Gründungsmitglied des Vereins für barrierefreies Reisen ein. Der Projektmanager Barrierefrei der TESSVM hat zudem gemeinsam mit weiteren Partnern den Verein «Scuol sainza cunfins», zu Deutsch «Scuol ohne Grenzen», gegründet. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mobilität in der Region von Menschen mit einer Gehbehinderung zu verbessern.
Fundaziun pro aua minerala	Die Stiftung hat sich die Erhaltung und die Förderung der Mineralwasserquellen zum Ziel gesetzt. Zusätzlich will sie die Kenntnisse über die Quellen sowie deren Geschichte fördern und der Allgemeinheit zugänglich machen. Die TESSVM ist mit der Direktion im Vorstand vertreten.
Verein Pro Büvetta Tarasp	Der Verein setzt sich für den Erhalt und die Restaurierung der Trinkhalle «Büvetta Tarasp» ein, in welcher die zwei höchstmineralisierten Mineralquellen der Schweiz fliessen. Seit der Gründung im Jahr 2012 engagiert sich die TESSVM im Verein, sei es im Vorstand oder mit der Übernahme des Sekretariats.
Verein Agrotourismus Graubünden	Der Verein Agrotourismus Graubünden bietet für Anbieter von agrotouristischen Angeboten Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen und deren Vermarktung. Die TESSVM ist seit 2017 Kollektivmitglied des Vereins und seit 2020 Mitglied in der kantonalen Fachkommission Agrotourismus – Direktvermarktung und Kommunikation.
Bergsteigerdörfer, Schweizerischer Alpenclub SAC	Die Bergsteigerdörfer sind eine Initiative der verschiedenen Alpenclubs der Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und Slowenien. Bergsteigerdörfer sind Dörfer, welche sich einem nachhaltigen Tourismus verschrieben haben und diesen auch fördern. Die lokale Projektleitung liegt bei der TESSVM und es finden regelmässige Austausche mit den Verantwortlichen des SAC statt.
Umwelt- und Naturschutzorganisationen	In enger Zusammenarbeit werden bewusst touristische Produkte lanciert, die ökologische Nachhaltigkeit fördern und diese in den Vordergrund stellen. Beispiele von Organisationen, mit welchen die TESSVM schon zusammengearbeitet hat, sind der WWF, die Vogelwarte Sempach und Pro Natura.

3.8 Nachhaltigkeitskommunikation

Die TESSVM legt grossen Wert darauf, in ihrer Kommunikation sowohl implizit als auch explizit auf die Nachhaltigkeit hinzuweisen und sie für die Gäste der Destination erlebbar zu machen. Bei vielen touristischen Angeboten, insbesondere jenen der DMO, werden bereits heute Nachhaltigkeitsstandards angewendet. Beispielsweise sind Ferientipps, Pauschalen und Erlebnisangebote Kriterien unterworfen, die im Rahmen einer Checkliste geprüft werden.

Im Sinne der Transparenz verfügt die DMO über eine umfassende [Informationsseite](#) auf der Homepage, wo sich interessierte Personen über die strategische Ausrichtung und laufende und abgeschlossene Projekte orientieren können.

Im Marketing setzt die TESSVM seit rund 5 Jahren aktiv auf das Erzählen von Geschichten, die die Werte der Destination in den Fokus stellen: [Engadin](#) | [Samnaun](#) | [Val Müstair](#). Die Webseiten und Broschüren der DMO beinhalten zudem Informationen zur nachhaltigen Anreise und Mobilität sowie nachhaltigen Ferienerlebnissen.

Das Gästeprogramm, die sogenannten Ferientipps, umfasst ausschliesslich geführte Erlebnisse, die die Natur- und Kulturwerte der Destination für die Gäste erlebbar machen. Auf die Abstimmung der Erlebnisse mit dem öffentlichen Verkehr wird wo immer möglich Rücksicht genommen.

Die Winterkampagne 2021/22 für das Unterengadin hatte als Aufhänger für nachhaltige Winterferien die sogenannte [Klimatruppe](#). Mit einem Augenzwinkern wurden die Gäste auf die Bemühungen der Destination im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung aufmerksam gemacht und gleichzeitig animiert, dank der Klimatruppe und CO2-Kompensation mit cause we care einen eigenen Beitrag für nachhaltige Ferien zu leisten.

Seit der Zertifizierung als Nachhaltiges Reiseziel von TourCert wurde noch intensiver in die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit investiert. Ziel ist es, (potenziellen) Gästen, Einheimischen und allen weiteren Stakeholdern die Nachhaltigkeit über sämtliche Touchpoints näher zu bringen.

	Einheit	2021
Nachhaltigkeits-Index Gästeinformations-Bewertung ⁵	%	85

3.9 Rechtskonformität

Die im Nachhaltigkeitsprozess involvierten Tourismusakteure kennen und erfüllen alle maßgeblichen Gesetze (z.B. Gesundheits-, Sicherheits-, Arbeits- und Umweltaspekte).

Die TESSVM hat insbesondere ihre Anstellungsbedingungen in einem Personal- und Versicherungsreglement geregelt, das an vielen Stellen über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht, z.B. Entschädigung bei Mutterschaft, Anzahl Ferienwochen pro Jahr, Gleitzeiten und Möglichkeit zum Arbeiten im Homeoffice.

Es wird besonders darauf geachtet, dass die Auslastung der Mitarbeitenden angemessen ist und allfällige Überstunden stets innert Jahresfrist wieder kompensiert werden.

⁵ Umfrageresultat bei den Mitarbeitenden der Gästeinformation vom Winter 2022. Dieser Wert gibt an, wie gut das Wissen über die Nachhaltigkeit ist.

4 Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung

4.1 Gästezufriedenheit

In der Regel alle 3 bis 4 Jahre führt Schweiz Tourismus nationale Gästebefragungen durch. Zuletzt war dies im Tourismusjahr 2017 der Fall, eine Zusammenfassung der Resultate der Destination Engadin Samnaun Val Müstair ist [online](#) verfügbar. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die nächste Durchführung jedoch aufgeschoben. Geplant ist deshalb eine Gästebefragung im Tourismusjahr 2023 (ab Ende 2022).

Zusätzlich zu diesen repräsentativen Befragungen werden punktuell bei Themen-Allianzen, z.B. STV Wellness Destination, Umfragen durchgeführt. Die im Zuge der Zertifizierung mit dem Qualitätslabel QII jeweils durchgeführten Befragungen fanden letztmals 2018 statt, das Label wird nun jedoch nicht mehr verliehen.

Alle Rückmeldungen zum touristischen Angebot und den Dienstleistungen, die an die DMO herangetragen werden (mündlich, telefonisch, per Mail), werden systematisch erfasst und bearbeitet. Die DMO hat hier häufig eine vermittelnde Rolle zwischen Gästen und Anbietern vor Ort inne. Regelmässige saisonale Auswertungen der eingegangenen Feedbacks erlauben, dass Auffälligkeiten erkannt und Massnahmen ergriffen werden können.

So wurde beispielsweise im Jahr 2021 eine erneute Steigerung von negativen Rückmeldungen zur gemeinsamen Wegnutzung von Wanderern und Bikern verzeichnet. Vor diesem Hintergrund fand zu Beginn der Sommersaison 2022 ein Sensibilisierungs-Workshop «FairTrail» mit Repräsentanten der verschiedenen Nutzergruppen der Weginfrastrukturen statt (Wander- und Bike-Guides, Landwirtschaft, Forstwirtschaft).

Ebenfalls wurde festgestellt, dass der Meldeprozess zum Zustand von Weginfrastrukturen (Loipen, Wanderwege) langsam und fehleranfällig ist, weshalb dieser aktuell digitalisiert wird.

4.2 Qualitätsbewusstsein und Innovation

Die Tourismusverantwortlichen setzen sich für die Qualitätssicherung insbesondere in der Servicequalität und/oder Zertifizierung der Leistungsträger ein. Sie motivieren die Tourismusunternehmen, an Qualitätsoffensiven teilzunehmen und regen einen ständigen Innovationsprozess an, zuletzt über die Teilnahme als TourCert-Partner.

Zusätzlich bietet die TESSVM den Leistungspartnern und ihren Mitarbeitenden regelmässig Schulungen zu verschiedenen Themen an, z.B. die Hospitality Pop-Up-Academy für Hotels und Ferienwohnungen (2021) oder saisonal stattfindende Informationsanlässe für Front-Mitarbeitende im Zusammenhang mit Highlights und Neuerungen im touristischen Angebot (Erhöhung der Produktkompetenz).

	Einheit	2022
Anteil von Tourismusbetrieben mit einer Qualitätsauszeichnung ⁶	%	23

⁶ Stand 31. Dezember 2022 Qualitätsauszeichnungen sind zusätzlich zu den Umwelt- und Nachhaltigkeitslabels wie Biosfera Partnerbetriebe, Bergsteigerdörfer Partnerbetriebe, cause we care, ibex fairstay, TourCert Qualified sowie TourCert Nachhaltiges Reiseziel Partner auch Hotel-Sterne und Swisstainable.

4.3 Besucherinformation und -sensibilisierung

In den Gäste-Informationen, auf den Webseiten der drei Regionen sowie auch in den Broschüren erfahren interessierte Gäste viel Wissenswertes über die Natur- und Kulturschätze der Feriendestination.

Je nach Thema und Aktualität / Bedarf werden auch spezifische Informationen zu relevanten Themen abgegeben, oft in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Organisationen:

- Sommer: Informationen zum Verhalten im Alpgebiet und der Landwirtschaftszone (Mutterkuhherden, Herdenschutzhunde); Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsvertretern
- Winter: Informationen zum Verhalten in sensiblen Naturräumen im Winter zum Schutz der Wildtiere; Material von Naturschutzorganisationen
- Kulturelle Identität: Ganzjährig Informationen zur vierten Landessprache Rätoromanisch; Zusammenarbeit mit der Vereinigung Lia Rumantscha
- Ganzjährig: Vermittlung von Informationen über die Natur- und Kulturwerte der Destination im Rahmen des Gästeprogramms mit über 70 geführten Erlebnissen.
- Bei Bedarf: Informationen zum Verhalten bei gleichzeitigem Aufenthalt auffälliger Grosswildtiere in der Region (Bär, Wolf); Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern, SNP und Naturschutzorganisationen
- Bei Bedarf: Naturgefahren (z.B. Niederschläge, Lawinen); Zusammenarbeit mit kommunalen und kantonalen Ämtern

	Einheit	2022
Anzahl von touristischen Informationsstellen	Anz.	8
Bei einer Gästebefragung: Anteil Gäste, die angeben, dass sie sich der Nachhaltigkeitsbestrebungen und –aktivitäten der Destination bewusst sind.	%	n.V. ⁷

4.4 Barrierefreiheit

Der Projektmanager Barrierefrei der TESSVM ist seit 2016 für die DMO tätig. Neben der Umsetzung von Projekten und Prüfung des Angebots auf Barrierefreiheit bietet die DMO interessierten Leistungspartnern auch eine Beratung zu diesem Thema an, z.B. bei der Planung von Umbauten.

Ein Teilprojekt der Gesundheitsregion widmet sich dem Anspruch, Menschen, die zeitweise oder langfristig bewegungseingeschränkt sind, barrierefreie Ferien zu ermöglichen. Bei der Angebotsgestaltung konnte eine Partnerschaft mit Pro Infirmis Graubünden sowie der Stiftung Cerebral aufgebaut werden. Erste barrierefreie Wege wurden als SchweizMobil-Routen aufgenommen und dank dem Verein «Scuol sainza cunfins» konnten mit zwei geländegängigen JST-Rollstühlen und zwei Dualskis weitere Angebote geschaffen werden. Zudem konnten dank der ausgebauten Zusammenarbeit mit der Stiftung Cerebral beispielsweise Ausgleichsferien für Familien finanziert werden.

⁷ Die nächste repräsentative Gästebefragung findet ab Ende 2023 statt (Tourismus Monitor Schweiz).

Die TESSVM ist Gründungsmitglied des Vereins Barrierefreie Schweiz. Der Verein, der 2016 gegründet wurde, hat sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Reiseinformationen für Menschen mit Behinderungen im Schweizer Tourismus strukturiert sichtbar und auf breiter Basis zugänglich zu machen (OK:GO).

Unter dem Lead des PMs Barrierefrei hat die TESSVM gemeinsam mit weiteren Partnern vor Ort den Verein «Scuol sainza cunfins», zu Deutsch «Scuol ohne Grenzen», gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mobilität in der Region von Menschen mit einer Gehbehinderung zu verbessern.

Für die Kommunikation der barrierefreien Inhalte werden verschiedene Angebote aus den «Ferientipps» sowie Hotels, Wege und Infrastrukturen in allen Subregionen getestet und auf den Websites von Engadin Scuol Zernez und Val Müstair publiziert. Zudem laufen aktuell Bestrebungen, um die so erhobenen Daten auf der nationalen Plattform OK:GO zu publizieren und so die Informationen einfacher für Betroffene zugänglich zu machen.

Eine Auszeichnung für barrierefreie Betriebe analog «Reisen für alle» in Deutschland besteht in der Schweiz gemäss aktuellem Kenntnisstand nicht.

Weitere Informationen zu barrierefreien Ferien finden Sie [hier](#).

4.5 Nachhaltige Produktbausteine

Gemeinsam mit der Hochschule Luzern hat die TESSVM einen [Leitfaden für nachhaltige Tourismusangebote](#) erarbeitet und bietet Orientierung bei der nachhaltigen Produktgestaltung.

Für die Ferientipps (das Gästeprogramm) gelten spezifische Richtlinien. So werden nur geführte Erlebnisse darin aufgenommen, die die Natur- und Kulturwerte der Region für die Gäste erlebbar machen und zusätzlich auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt sind (Zeit und Ort des Treffpunkts). Seit 2022 müssen die Ferientippsanbieter eine Selbstcheck ausfüllen und beilegen.

Der nachhaltigen Mobilität wird besonderes Augenmerk geschenkt und sie wird stets als erste Option für die Gäste kommuniziert. Seit Ende 2021 erhalten alle Gäste in der Destination eine Gästekarte, die ihnen die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Region kostenlos ermöglicht. Dieses Angebot wird über die Kur- und Gästetaxen finanziert.

Zusätzlich bietet die TESSVM in Zusammenarbeit mit der SBB seit gut 10 Jahren das Angebot Domicil da Vacanzas (neu: [SBB Gepäckspecial](#)) an. Hierbei können Gäste ihr Reisegepäck von zuhause abholen und in die Unterkunft am Ferienort transportieren lassen. Die letzte Meile (vom Bahnhof in der Destination bis in die Unterkunft und retour) koordiniert und finanziert die TESSVM. Als eine der wenigen Destinationen der Schweiz wird der Gepäckservice somit flächendeckend für alle Adressen angeboten. Damit soll der Anreiz, auch die An- und Abreise mit dem öV zu gestalten, erhöht werden.

Aufgrund des hohen Anteils nachhaltiger Produkte werden diese in der Kommunikation nicht explizit hervorgehoben, sondern gelten vielmehr als „Standard“.

	Einheit	2021
Anteil der von der DMO auf Nachhaltigkeit bewerteten touristischen Dienstleistungen ⁸	%	100
Nachhaltigkeits-Index Produktbewertung ⁹	%	67

⁸ Die TESSVM bewirbt nur Produkte und Angebote in ihren Kanälen, die mit den Grundsätzen der dreidimensionalen Nachhaltigkeit vereinbar sind.

⁹ Bewertung der Produktmanager der TESSVM im Rahmen einer Umfrage im Dezember 2021. Dieser Wert gibt an, wie gut die Produktmanager über die Nachhaltigkeit Bescheid wissen.

5 Ökonomie: Ökonomische Sicherung

5.1 Wirtschaftliche Stabilität

Zahlen zur Wertschöpfung im Tourismus und zum Ausgabeverhalten der Gäste liegen nicht in aktueller Form vor. Der Kanton Graubünden befindet sich jedoch in der Startphase einer umfassenden Wertschöpfungsstudie Tourismus, deren Resultate Ende 2023 erscheinen sollen. Zusätzlich sollen aktuelle Gästebefragungen im Rahmen des Tourismus Monitor Schweiz im Jahr 2023 durchgeführt und ab 2024 verfügbar sein.

	Einheit	2022
Durchschnittliche Bettenauslastung ¹⁰	%	34
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹¹	Tage	2.76
Anzahl an Übernachtungen pro 1.000 Einwohner (Tourismusintensität) ¹²	Anz	135'464
Gesamter Einkommensbetrag des Tourismus in der Region	CHF	n.V
Touristische Ausgaben pro Besucher pro Tag	CHF	n.V
Höhe des Steueraufkommens des Tourismus	%	n.V
Anteil direkter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) im Tourismus an Gesamtbeschäftigten	%	n.V

Die wirtschaftliche Dimension war nach dem Zerfall des Euros unter sehr grossem Druck. Nachdem die Erholung langsam einsetzte, wurde die Welt von der Corona-Pandemie überrascht. Die Destination Engadin Samnaun Val Müstair kam jedoch im Vergleich zu anderen Tourismusregionen mit einem blauen Auge davon. Insbesondere die beiden Sommer 2020/21 verzeichneten Rekordzahlen (z.T. +30–40 % mehr Logiernächte), was half, die jeweils nachfolgenden und schwieriger verlaufenden Winter besser zu verkraften.

In der nun folgenden Normalisierungsphase muss davon ausgegangen werden, dass sich die Nachfrage im besten Fall wieder auf dem Vor-Corona-Niveau einpendelt.

Die TESSVM selbst kann dank der vertraglichen Grundlage mit dem DMO-Vertrag mit den Aktionären auf ein sehr stabiles finanzielles Fundament bauen. Die im Vertrag fix vereinbarten jährlichen Beiträge unterliegen keinen Schwankungen und machen rund 75 % des Gesamtertrags aus. Im Jahr 2021 betrug das Budget rund CHF 7.0 Mio.

¹⁰ Zahlen des Bundesamts für Statistik für die Hotellerie.

¹¹ Zahlen des Bundesamts für Statistik für die Hotellerie.

¹² Zahlen des Bundesamts für Statistik und der Gemeinden für die Hotellerie und Parahotellerie.

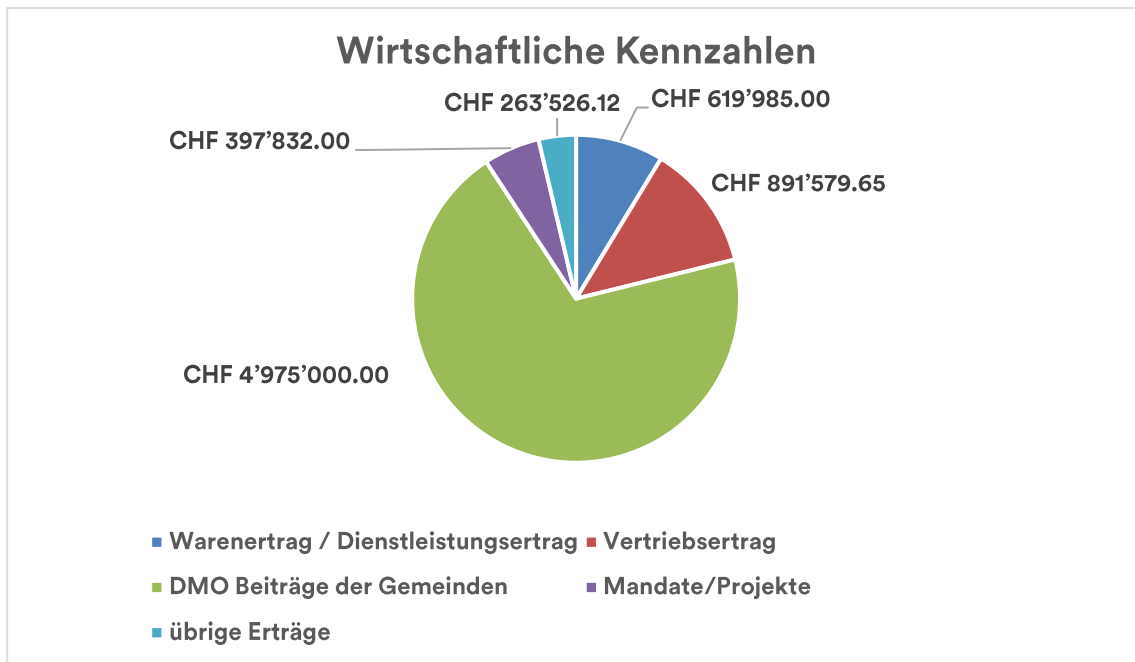


Abbildung 2 Wirtschaftliche Kennzahlen der DMO

Die Geschäftsberichte der DMO sind auf www.engadin.com/inside aufgeschaltet.

5.2 Saisonalität

Ein zentrales Ziel der DMO ist es, eine gleichmässige Auslastung innerhalb des Jahres zu bewirken. Eine Ganzjahresauslastung bedeutet ganzjährige Beschäftigung für die Bevölkerung. Dies kann auf lange Sicht die wirtschaftliche Situation verbessern. Ebenso bedeutet eine gleichmässige Auslastung im Jahr, dass man die Abhängigkeit der Hotels und lokalen Geschäfte von Saisoneinnahmen abschwächen kann.

Die Logiernächte und Gästeankünfte werden vom Bundesamt für Statistik (Hotellerie) und den Gemeinden (Parahotellerie) monatlich bzw. halbjährlich erfasst und veröffentlicht. Diese Daten geben Auskunft über die touristische Nachfrage und Auslastung der Beherbergungsbetriebe.

Es zeigt sich, dass die Auslastung über das Jahr hinweg gesehen relativ gering ist, weshalb insbesondere in den Vor-, Zwischen- und Nachsaisons ein höheres Gästeaufkommen angestrebt wird. So sollen mehr und mehr Ganzjahresbetriebe entstehen, was sich wiederum positiv auf die Gesellschaft vor Ort und die regionale Wirtschaft auswirkt.

Die Förderung der nachfrageschwachen Zeiten erfolgt beispielsweise über die Durchführung von Veranstaltungen, so zum Beispiel in Samnaun, wo Start und Ende der Wintersaison von diversen Anlässen begleitet werden, was dazu beiträgt, die Saison zu verlängern.

Ebenfalls ist wichtig und zufriedenstellend sichergestellt, dass zentrale touristische Anbieter wie z.B. Bergbahnen Scuol und Samnaun, Mineralbad Bogn Engiadina Scuol, Alpenquellbad Samnaun, Nationalparkzentrum Zernez oder UNESCO Welterbe Kloster St. Johann Müstair ihren Betrieb möglichst lange respektive bestenfalls ganzjährig aufrechterhalten. Sie bilden die Grundlage für Unterkunftsbetriebe, Gäste auch in schwachen Zeiten anzusprechen.

Aufgrund der peripheren Lage ist die Destination kaum Ziel von Tagesgästen.

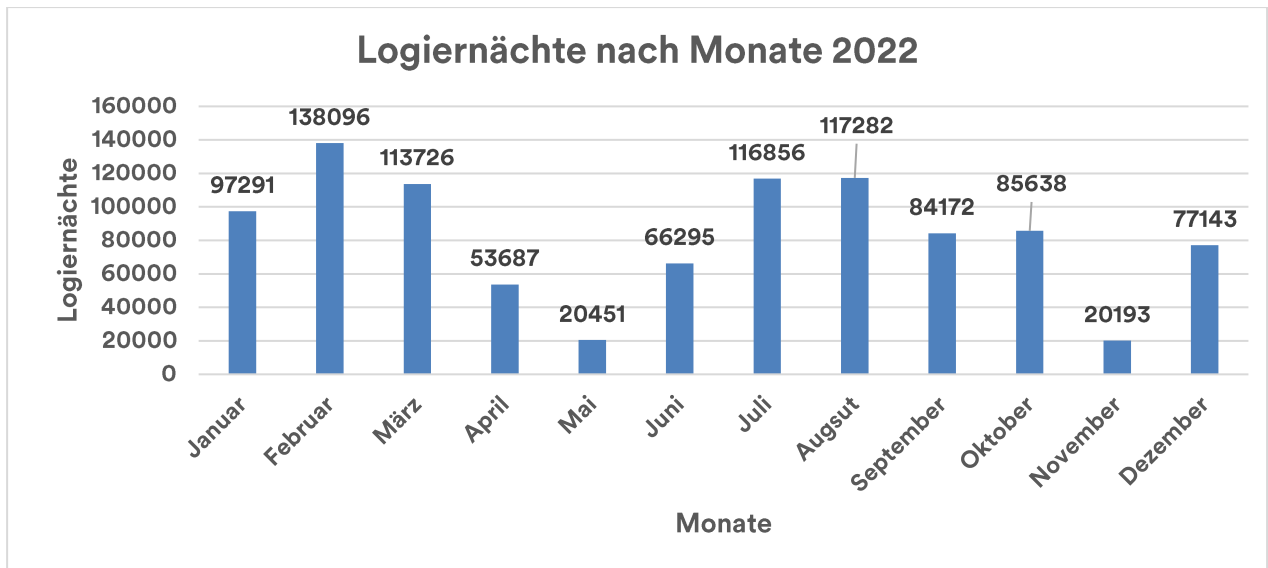


Abbildung 3 Die Logiernächte beinhalten die Parahotellerie, sowie Hotellerie. Der Aufteilung der Monate für die Parahotellerie wurde im Verhältnis zu der Hotellerie berechnet, da die Zahlen nur halbjährlich vorliegen.

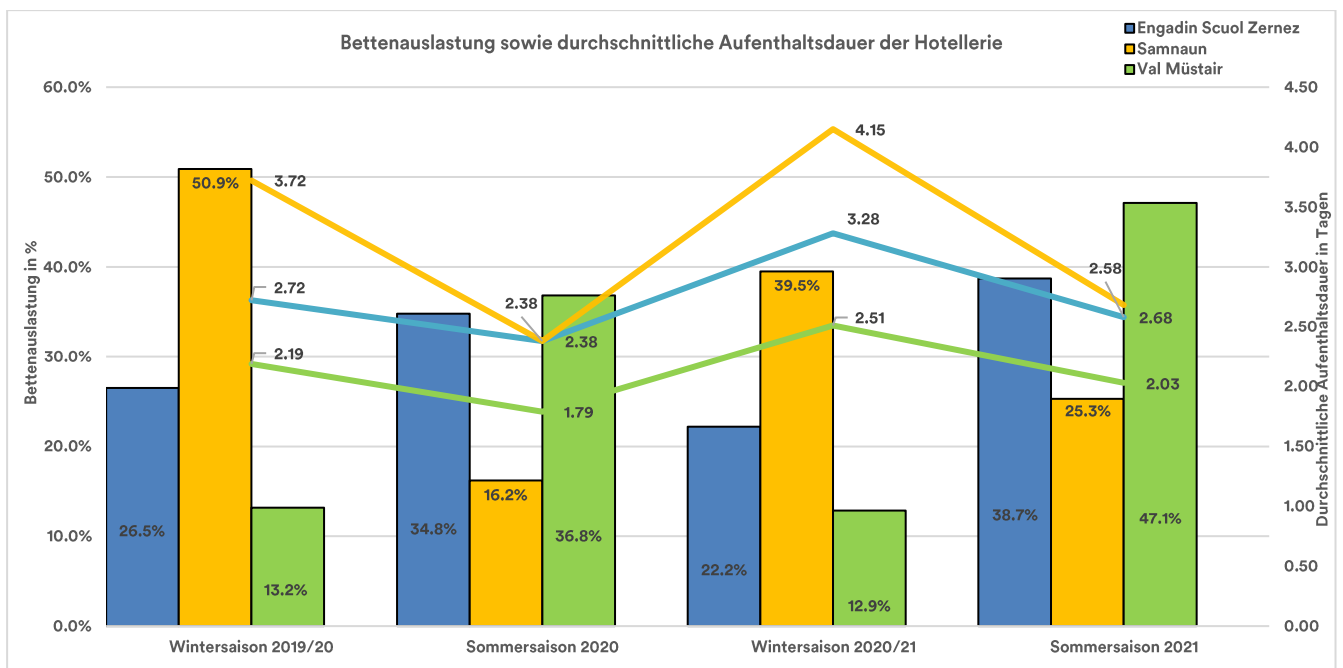


Abbildung 4 Bettenauslastung sowie durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Hotellerie nach Saison und verteilt auf die Subregionen im Vergleich zum Vorjahr.

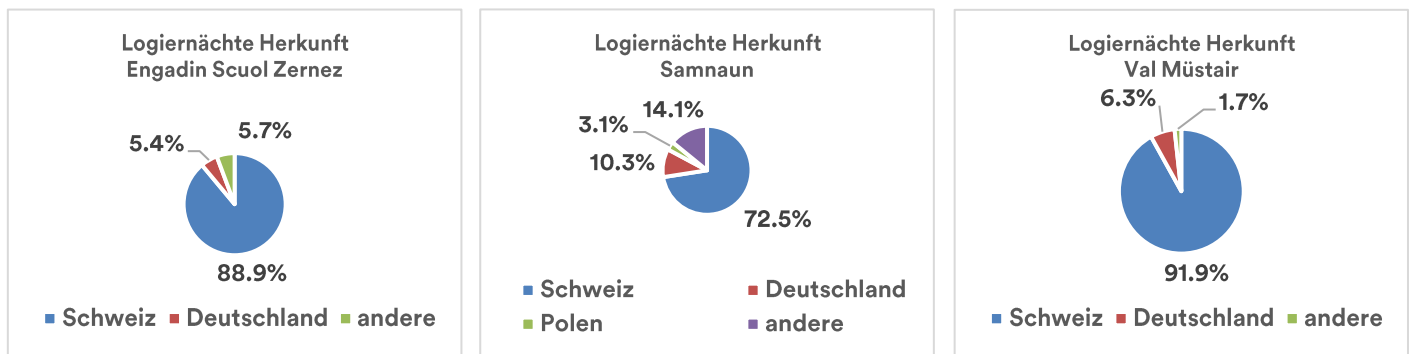


Abbildung 5 Logiernächte Hotellerie nach Herkunftsländern, verteilt auf die Subregionen

5.3 Zufriedenheit mit der DMO

Die DMO ermittelt die Zufriedenheit der Geschäftspartner*innen und Interessensgruppen mit ihren Dienstleistungen und ihrer Nachhaltigkeitsausrichtung regelmässig. Zusätzlich zur periodischen Befragung wird insbesondere auf den persönlichen Austausch und Dialog Wert gelegt (siehe Abschnitt [Dialog mit Anspruchsgruppen](#)).

	Einheit	2021
Zufriedenheits-Index Partner*innen, Interessensgruppen ¹³	%	80
Rücklaufquote der Befragung der Partner*innen, Interessensgruppen ¹⁴	%	56.76

¹³ Dieser Wert gibt an, wie zufrieden die Geschäftspartner mit der TESSVM sind im Bereich der Nachhaltigkeit sind.

¹⁴ Umfrage im Frühling 2022 bei den Stakeholdern der TESSVM. Die Ausschreibung erfolgte via Newsletter sowie gezielte Kontaktaufnahme (Key-Stakeholder). Der %-Satz bezieht sich auf den Rücklauf jener, die gezielt kontaktiert wurden.

6 Ökonomie: Lokaler Wohlstand

6.1 Regionale Wirtschaftskreisläufe

Einheimische Produkte und Handwerk haben für den Tourismus der Destination eine hohe Bedeutung. Die DMO vermarktet diese insbesondere über geführte Erlebnisse und punktuell passende Portraits und Geschichten.

Im Jahr 2021 wurde ein Gutscheinsystem für die ganze Destination eingeführt ([Engadin](#) | [Samnaun](#) | [Val Müstair](#)). Ab 2023 sind die Gutscheine zudem im Oberengadin einlösbar – und umgekehrt. Mit den neuen Gutscheinen können Gäste sowie Einheimische in einer Vielzahl lokaler Geschäfte und touristischer Betriebe (derzeit über 300 Einlösestellen) einkaufen und geniessen. Die Massnahme trägt aktiv und gezielt zur Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe und Kundenbindung bei.

Im 2022 konnten Gutscheine im Wert von über CHF 190'000.00 verkauft werden, was ca. CHF 50'000 über dem Vorjahr liegt. Dem gegenüber stehen eingelöste Gutscheine im Wert von über CHF 94'000. Die TESSVM ist Herausgeberin der Gutscheine und für deren Abwicklung und Administration verantwortlich.

6.2 Öko-faire Beschaffung

Die DMO bezieht Produkte und Dienstleistungen, wenn immer möglich regional und aus nachhaltiger sowie fairer Produktion. Die Richtlinien sind jedoch noch nicht im Detail festgehalten und sollen im Zuge der Überarbeitung des Leitfadens für nachhaltiges Arbeiten präzisiert werden.

Die TESSVM verkauft oder verarbeitet keine Produkte, die unter CITES fallen (z.B. Souvenirs mit Materialanteilen geschützter Arten) oder aus anderen Gründen artenschutzrechtlich bedenklich sind.

	Einheit	2021
Anteil (%) regional produzierter, biologischer und fair gehandelter Beschaffungsgüter ¹⁵	%	56.33

Nachhaltige Beschaffung ist auch ein Element bei den Kooperationen der Biosfera und Bergsteigerdörfer, z.B. Schulung zu ökologisch abbaubaren Reinigungsmitteln.

6.3 Quantität und Qualität von Beschäftigung

Der Fachkräftemangel ist auch in der Destination Engadin Samnaun Val Müstair ein grosses Thema und hat sich in den vergangenen beiden Coronajahren noch weiter zugespitzt, insbesondere in der Hotellerie und Gastronomie. Dies belegt eine aktuelle [Studie](#) des Wirtschaftsforums Graubünden.

Das Thema des Fachkräftemangels wurde deshalb vom Nachhaltigkeitsrat als zentral bewertet.

¹⁵ Anteil der Beschaffungsgüter der TESSVM 2021 die regional, biologisch und oder fair produziert und gehandelt worden sind.

Auch die DMO selbst sieht sich vermehrt mit Herausforderungen bei der Rekrutierung von qualifizierten und geeigneten Mitarbeitenden konfrontiert. Bislang konnten die Stellen zwar immer zur Zufriedenheit besetzt werden, es zeigt sich jedoch, dass die Wahl begrenzter wird und zudem die Anforderungen an die Arbeitgeber steigen.

	Einheit	2021
Anzahl der im Gastgewerbe beschäftigten Personen ¹⁶	Anz.	1458
Anzahl der Auszubildenden im Gastgewerbe ¹⁷	Anz.	59
Anzahl der Gastgewerbe ¹⁸	Anz.	136
Anzahl der Beschäftigten in anderen touristischen Bereichen ¹⁹	Anz.	n.V.

¹⁶ Die Zahlen stammen aus 2019 vom Amt für Wirtschaft und Tourismus und beinhalten die Sektoren Beherbergung und Gastronomie.

¹⁷ Die Zahlen stammen aus 2021 vom Amt für Berufsbildung und beinhalten die Sektoren Beherbergung und Gastronomie.

¹⁸ Die Zahlen stammen aus 2021 aus der internen Übersicht der Betriebsbesuche der TESSVM sowie aus dem Vertriebssystem TOMAS.

¹⁹ Die Zahlen gehen aus den kantonalen Statistiken nicht hervor.

7 Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft

7.1 Auswirkung auf Natur & Umwelt

Umweltfreundliche Angebote anzubieten ist für die DMO zentral. Die TESSVM versteht die Natur und auch die Kultur als ihr Kernprodukt, welches es zu schützen und zeitgleich schonend weiterzuentwickeln gilt. Zur Sensibilisierung dieser Themen wurde eigens für das Unternehmen ein Leitfaden zur nachhaltigen Arbeitsweise geschrieben.

Um zu messen, wie nachhaltig eine Destination in Bezug auf Ökologie ist, können als Indikatoren Verbrauchswerte des Unternehmens und auch die Anzahl der ökologischen Angebote gemessen werden. Zeitgleich ist zu erwähnen, dass die TESSVM aufgrund ihres Auftrags den Fokus auf die Vermarktung, nicht aber die Entwicklung des touristischen Angebots legt (Verantwortung der Gemeinden und Leistungspartner).

Die Tourismusverantwortlichen sind über die Ist-Situation der Ökosysteme in der Destination sowie zu den wesentlichen positiven wie negativen Auswirkungen der touristischen Aktivitäten auf Natur und Umwelt informiert, zum Beispiel durch regelmäßige Abstimmungen mit und Abfragen bei Umwelt- und Naturschutzbehörden. Touristische Aktivitäten, die verstärkt Umweltrisiken bergen, werden identifiziert, und der Umgang mit diesen Aktivitäten wird aktiv diskutiert. Aus der Bewertung werden Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Umweltrisiken erarbeitet.

Weitere Informationen siehe auch Abschnitt [Besucherinformation und -sensibilisierung](#).

	Einheit	2021
Anteil der als Schutzgebiet ausgewiesenen Flächen an der Gesamtfläche ²⁰	%	21.61
Nachhaltigkeitsindex Biodiversitäts-Check	Anz	n.V.

7.2 Kooperation mit Naturschutzakteuren

Die Tourismusverantwortlichen setzen sich für die Konfliktreduktion zwischen Tourismus- und Naturschutzakteuren ein und analysieren kontinuierlich potenzielle Konfliktbereiche.

Es besteht insbesondere mit den lokalen Organisationen (SNP, NBVM, UBEBVM, PTE) eine sehr gute und enge Zusammenarbeit im Sinne des Natur- und Umweltschutzes. Die DMO ist hierbei primär für die Optik der Gäste und Unterstützung in der Kommunikation zuständig.

7.3 Erhalt der biologischen Vielfalt

Vor allem die drei Pärke und die Stiftung PTE setzen sich in ihrer täglichen Arbeit für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

Die im Nachhaltigkeitsprozess involvierten Tourismusakteure kennen und informieren sich über tourismusrelevante Bestimmungen zum Erhalt der biologischen Vielfalt und

²⁰ Als Schutzfläche werden folgende Flächen eingerechnet: der Nationalpark, Waldreservate, Wildruhezonen und Wildschutzgebiete. Innerhalb der Destination gibt es weitere Schutzflächen wie beispielsweise Flach- und Hochmoore, Trockenwiesen und -weiden, welche hier nicht explizit miteingerechnet worden sind. Zum Teil gibt es bei den genannten Flächen auch Überschneidungen.

Monitoring-Aktivitäten von Biodiversitätsaspekten in der Region. Die Ergebnisse werden in der touristischen Planung berücksichtigt (primär Gemeinden, z.T. Leistungspartner).

Durch gemeinsame Projekte mit Naturschutzakteuren und Tourismusanbietern wird biologische Vielfalt für den Gast in der Destination erlebbar gemacht, z.B. Themenführungen (Orchideen, Pilze, Wild) oder Volunteering-Angebote (Trockenmauern bauen).

Tourismusunternehmen und Gäste erhalten Empfehlungen, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität durch das eigene Verhalten zu vermeiden.

7.4 Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild

Die Tourismusverantwortlichen, Tourismusanbieter*innen, regionale Initiativen und kommunale Behörden sowie Naturschutzbehörden stimmen sich bei touristischen Infrastrukturplanungen, bei Projekten zum Erhalt traditioneller Kulturlandschaften sowie bei Projekten zum Erhalt und zur Verschönerung des kulturhistorischen Ortsbildes, architektonischer Besonderheiten sowie zur Unterstützung regionaler Baukultur ab.

Insbesondere die Stiftung PTE sowie der Naturpark BVM setzen sich sehr stark für diese Thematik ein und setzen diverse Projekte dazu um.

Aktuell sind zudem alle Gemeinden damit beschäftigt, ein kommunales räumliches Leitbild zu entwickeln. Dies geschieht in Form breiter Partizipationsprozesse, bei denen auch die DMO eingeladen ist, mitzuwirken.

7.5 Regional abgestimmte Besucher*innen-Lenkung

Die allgemeine Signalisierung entspricht den kantonalen Standards (Wanderwege, Hotels etc.). Bei sensiblen Lebensräumen (z.B. Nationalpark, Wildschutzzonen im Winter) wird besonderes Augenmerk auf die Information der Gäste gelegt, z.B. via Tafeln, und auf entsprechende Einschränkungen in der Wegführung geachtet, um die negativen Einflüsse der Besucher auf die Natur zu minimieren.

Bis anhin konnten in der Destination – auch aufgrund der grossen Fläche – keine Ansätze von Overtourism festgestellt werden. Die Auslastung touristischer Erlebnisse und Highlights kann grundsätzlich sehr gut gemanagt werden und es ist nicht bekannt, dass es für die Gäste regelmässig zu langen Wartezeiten kommt, z.B. bei Sehenswürdigkeiten.

Konfliktpotenzial birgt jedoch der Umstand, dass in Graubünden die Wanderwege gleichermassen von Wanderern und Bikern genutzt werden dürfen. Dies und die Tatsache, dass (E-)Biken in den letzten Jahren an Popularität gewonnen hat, führt dazu, dass es immer wieder Nutzungskonflikte auf den Wegen gibt. Eine Entflechtung durch zusätzliche Wege ist aus naturschutz- und bewilligungstechnischen Fragen so gut wie ausgeschlossen, weshalb lediglich die Optionen Koexistenz und Verbote bleiben.

Ebenfalls bedarf es einem guten Austausch, gegenseitigem Verständnis und Kompromissbereitschaft, um möglichen Interessenskonflikten zwischen touristischer Nutzung und Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd und Naturschutz entgegenzuwirken.

Die DMO wirkt hierbei kommunikativ ([Fairtrail](#)-Kampagne) sowie auch vermittelnd zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen (Workshop zu Saisonbeginn 2022).

7.6 Naturnahe Flächen und Außenanlagen

Die DMO als Organisation besitzt keine eigenen Gebäude und Liegenschaften und ist auch nicht für den Unterhalt und die Pflege touristischer Infrastrukturen wie z.B. Bäder oder Parks zuständig. Letzteres obliegt der Verantwortung der Gemeinden, die die Pflege jedoch auf naturnahe und ressourcenschonende Art und Weise vollziehen.

8 Umwelt: Ressourcenmanagement

8.1 Handlungsfelder des Klimawandels

Die Tourismusverantwortlichen sind informiert über regionale Klimaschutzkonzepte sowie über die wichtigsten Risiken des Klimawandels für den Tourismus und die für den Tourismus relevanten Massnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.

8.2 Umweltfreundliche Mobilitätskonzepte

Die Tourismusverantwortlichen erarbeiten touristische Mobilitätskonzepte in der Destination und sichern durch ihre aktive Kommunikation mindestens auf regionaler Ebene einen umweltfreundlichen Transport für Touristen. Siehe Abschnitt [Umweltverträgliche Mobilität vor Ort](#).

8.3 Umweltschonende An- und Abreise

Die Tourismusverantwortlichen geben im Hinblick auf die Anreisemöglichkeiten mit umweltfreundlichen und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln Informationen ab und motivieren auch die touristischen Leistungsträger, ihre Gäste entsprechend zu informieren. Siehe Abschnitt [Umweltverträgliche Mobilität vor Ort](#).

Die Destination hat im schweizweiten Vergleich der alpinen Destinationen einen der höchsten Anteile an Gästen, die mit dem öV anreisen (Modalsplit).

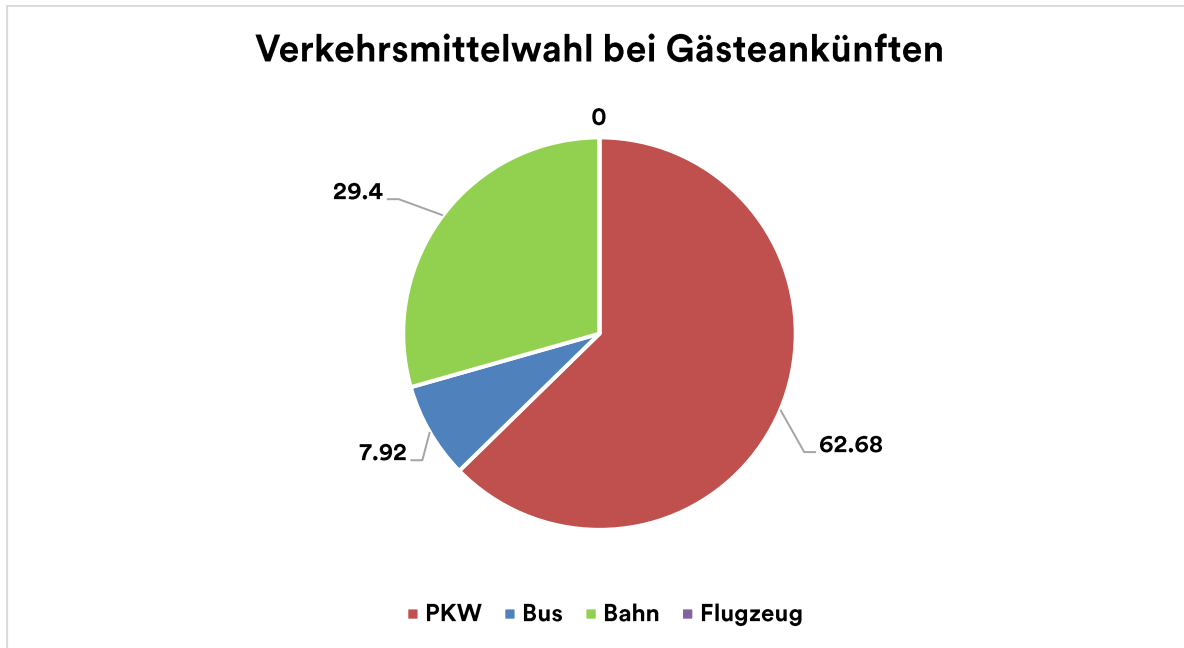


Abbildung 6 Verkehrsmittelwahl bei den Gästeankünften²¹

8.4 Umweltverträgliche Mobilität vor Ort

Die TESSVM engagiert sich seit vielen Jahren für eine nachhaltige Mobilität vor Ort. Dazu gehören unter anderem folgende Massnahmen:

- Gästekarte [Engadin](#) | [Samnaun](#) | [Val Müstair](#) sowie [Gästekarte Plus](#) (Finanzierung via Gästeteaxen)
- Domicil da vacanzas: [Gepäcktransport in die Unterkunft](#) (Kostenübernahme «letzte Meile» durch die DMO)
- Abstimmung Ferientipps auf das öV-Angebot
- Integration öV-Anreise bei Grossanlässen, z.B. [Tour de Ski Val Müstair](#)
- Prominente Vermarktung der öV-Angebote inklusive konsequente Empfehlung der öV-Anreise

Die Erschliessung mit dem öV (PostAuto und Rhätische Bahn) ist in alle Dörfer gewährleistet, tagsüber i.d.R. mit Stundentakt. Die grösseren Orte Scuol und Samnaun verfügen zudem über einen Orts- und Skibus.

Im Jahr 2021 wurde von den Gemeinden ein Konzept für ein Netz an E-Bike-Ladestationen erarbeitet, das 2022 umgesetzt wurde. Ziel ist es, dass in möglichst allen Orten öffentlich zugängliche Ladestationen verfügbar sind. Die Produktion wird zum Teil durch die kommunalen Bauämter ausgeführt, um heimische Rohstoffe verwenden zu können.

Ebenso wurde ein Konzept für E-Auto-Ladestationen angestossen.

²¹ Als Berechnungsgrundlage dienen die Gästeankünfte von 2021 sowie die Anteile der Verkehrsmittelwahl des TMS 2017. Auf Grund der geografischen Lage wurde bei den Subregionen Samnaun und Val Müstair angenommen, dass alle Gäste, welche mit dem ÖV ankommen, mit dem Bus anreisen und in der Subregion Engadin Scuol Zernez mit der Bahn.

8.5 Klima- und Umweltschutz in Betrieben

In der Destination werden Kampagnen zur CO₂-Reduktion und zum umweltfreundlichen Verhalten in touristischen Betrieben initiiert und unterstützt.

Massnahmen sind u.a. die Teilnahme und Schulungen von cause we care, der Nachhaltigkeits-Newsletter für Leistungspartner, ein regelmässiger Austausch zwischen der DMO und den Pärken sowie Informationen an Infoanlässen der DMO.

	Einheit	2021
Stromverbrauch pro Übernachtung und Jahr (Partnerbetriebe)	kWh	9.33
Wärmeverbrauch pro Übernachtung und Jahr (Partnerbetriebe)	kWh	11.87
CO ₂ -Emissionen pro Übernachtung	kg	3.1
Anteiler erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch (Partnerbetriebe)	%	100

Im Zuge des Labels «Klimaneutrales Unternehmen» von myclimate kompensiert die TESSVM alle unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Doch schon im Vorhinein wird darauf geachtet, Emissionen zu minimieren und zu vermeiden. Mit verschiedenen Massnahmen ist es gelungen, eine stetige Senkung der CO₂-Emissionen zu erreichen.

Betrachtet man die Entwicklung der gesamten Emissionen der TESSVM in den vergangenen Jahren, kann die Schlussfolgerung gemacht werden, dass das Level an Grundemissionen, die ein Betrieb verursacht, erreicht ist. Markante Einsparungen könnten jetzt nur noch mit grossen Investitionen, wie beispielsweise mit Gebäudesanierungen oder der Umstellung auf Elektroautos erreicht werden.

8.6 Wasserverbrauch und Abfallaufkommen

Das Wassermanagement ist in der Schweiz Sache der Gemeinden. Sie sind sowohl für die Bewirtschaftung der Quellen als auch für die Distribution und die Reinigung des Abwassers zuständig. Die Wasserqualität in der Destination Engadin Samnaun Val Müstair wird als sehr hoch erachtet (Bergquellwasser).

Jedoch erhält die Region im schweizweiten Vergleich wenig Niederschläge, weshalb mit der Ressource Wasser sorgsam umgegangen werden muss. Das [Projekt Integrales Einzugsgebietsmanagement Inn](#) nahm sich 2019 im Detail der Thematik an. Ziel der Analyse war die Berücksichtigung und Abwägung aller Interessen in Bezug auf die Nutzung und den Schutz von Wasser in der Region mit dem Gesamtziel einer übergreifenden Konfliktlösung.

Im Jahr 2021 konnten Tourismusbetriebe über die UBEBVM sowie den Naturpark BVM kostenlos respektive stark vergünstigt Wasserspardüsen für Duschen und Wasserhähne beziehen. Mit diesen Düsen wird rund 50% weniger Wasser verbraucht.

Beim Thema Recycling wird in Scuol neu die Möglichkeit angeboten, Plastik gesondert zu sammeln und bei der Recyclingstelle abzugeben.

Die Destination beklagt glücklicherweise keine Litteringprobleme.

Siehe auch Abschnitte [Wasser](#) und [Abfall](#).

8.7 Lärm, Luft- und Wasserqualität

Allgemein hat die Destination nicht mit grossen Beeinträchtigungen durch tourismusbedingten Lärm zu kämpfen. Einzelne Anlässe führen vorübergehend zu erhöhten Werten, wobei die Einhaltung von Grenzwerten durch die Gemeinden sichergestellt wird (z.B. Burning Mountain Goa Festival in Zernez).

An starken Reisetagen während der Wintersaison kommt es im Unterengadin zudem zu starkem Durchreiseverkehrsaufkommen von Gästen aus Osteuropa, die zum Skiurlaub nach Livigno reisen.

Die Luft- und Wasserqualität werden als gut bis sehr gut erachtet, verantwortlich für die Einhaltung der Richtwerte sind die Gemeinden.

8.8 Energieeffizienz

Der Strom für die Büroräumlichkeiten der TESSVM im Val Müstair und Engadin wird komplett aus erneuerbarer Energie bezogen. Der Strom für die Büroräumlichkeiten in Samnaun stammt aus konventioneller Energie (kein Strom aus erneuerbarer Energie verfügbar).

Geheizt wird mit Erdöl oder Holz, wobei die TESSVM nur Mieterin ist und deshalb keinen direkten Einfluss auf die Heizsysteme nehmen kann. Die Mitarbeitenden werden darauf sensibilisiert, während den Heizperioden nur zu Stoss lüften, um keine Energie zu verschwenden.

	Einheit	2022
Stromverbrauch pro Mitarbeitende und Jahr (TESSVM)	kWh	1'577.07
Heizenergieverbrauch pro Mitarbeitenden und Jahr (TESSVM)	kWh	1110.46
Dienstreisen pro Jahr (TESSVM)	km	36'289
Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (TESSVM)	%	91.1

Beim Geschäftsverkehr reist die TESSVM grundsätzlich, wenn möglich und sinnvoll, mit dem öV. Dies betrifft vor allem Reisen mit Zielort ausserhalb der Destination.

Der Anteil Dienstfahrten im Auto ist dennoch verhältnismässig hoch. Es handelt sich hierbei primär um (regionale) Transporte (Material, Personen) und Fahrten zu Terminen in der Destination oder Einsätzen in den eigenen Aussenstellen, die aufgrund der öV-Verbindungen mit dem Auto deutlich effizienter durchgeführt werden können.

Flugreisen werden nur in Ausnahmefällen vorgenommen, in Mitteleuropa kommen entweder der öV oder das Auto zum Zug.

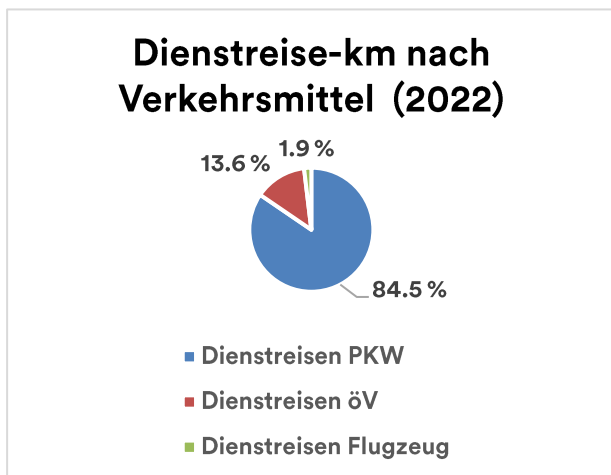


Abbildung 7 Kilometer der Dienstreisen der TESSVM nach Verkehrsmittel (total 36'289 km)

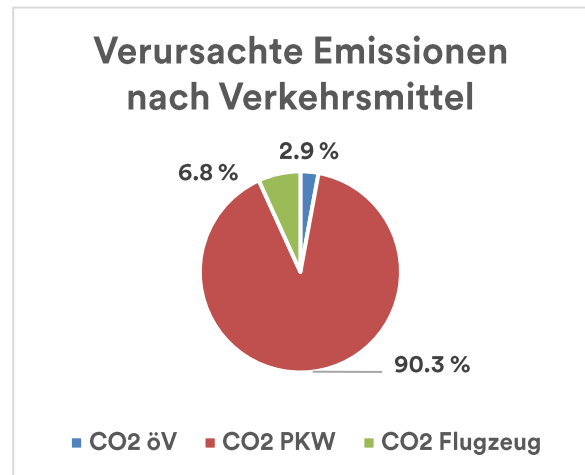


Abbildung 8 CO2-Emissionen der Dienstreisen der TESSVM nach Verkehrsmittel (total 6.79 t CO2)

8.9 Wasser

Die TESSVM als Unternehmen ist seit 2012 mit myclimate als klimaneutral zertifiziert. Ein Bestandteil ist auch der Wasserverbrauch in den Büros. Als Berechnungsgrundlage dient dabei der empfohlene Wert von myclimate, dass pro Vollzeit-Mitarbeitende und Tag mit einem Wert von 27.5 l gerechnet wird. Bei 30.48 Vollzeitäquivalenten verteilt auf 234 Arbeitstage entspricht dies einem Wert von 196'138 m³ Wasser. Dieser Wert ist eine Hochrechnung und gibt nicht den effektiven Wert an.

Im Zuge des Verbesserungsprogramms werden die Werte künftig effektiv erhoben, um Entwicklungen zu sehen und gegebenenfalls Massnahmen zu ergreifen.

Die Werte der Partnerbetriebe sind nicht bekannt.

8.10 Abfall

Ein weiterer Bestandteil des klimaneutralen Unternehmens mit myclimate ist die Messung des verursachten Abfalls der TESSVM. Dieser Wert wird mit einem Richtwert von myclimate berechnet (130 kg Abfall pro Person und Jahr). Bei 30.48 Vollzeitäquivalenten ergibt dies einen Wert von 3.962 Tonnen Abfall. Da es sich ebenfalls um eine Hochrechnung handelt und nicht um den effektiven Wert, wird auch dies in das Verbesserungsprogramm aufgenommen.

Die Werte der Partnerbetriebe sind nicht bekannt.

8.11 Papier

Die TESSVM misst im Rahmen des klimaneutralen Unternehmens den Papierverbrauch seit 2012. Dieser konnte mithilfe verschiedener Massnahmen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden stark reduziert werden. Zuletzt hat die TESSVM auf den Versand von E-Rechnungen umgestellt, wodurch Papier und Transportemissionen eingespart werden können. Zeitgleich kann festgestellt werden, dass der Anteil Farbkopien relativ konstant hoch bleibt. Dies wird darauf zurückgeführt, dass zwar weniger gedruckt wird, die Drucke aber dann eine höhere Qualität (Farbe) aufweisen müssen.

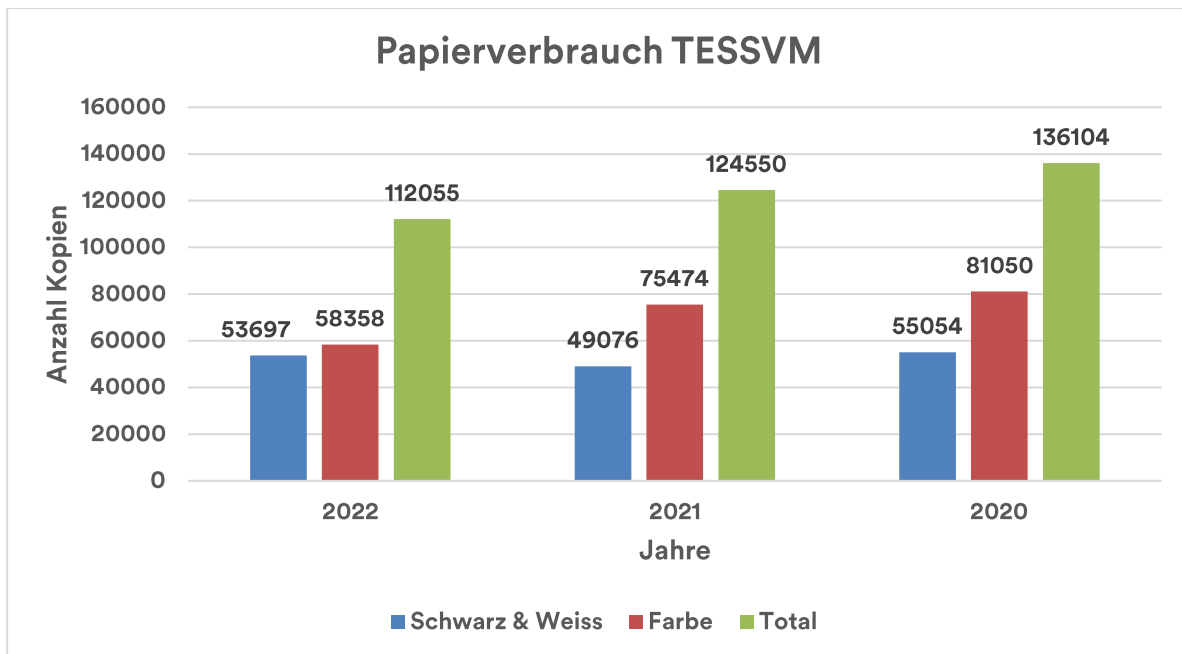


Abbildung 9 Anzahl gedruckte Seiten pro Jahr im Bürobetrieb der TESSVM

Sämtliche Drucksachen der von der TESSVM produzierten Unterlagen (Broschüre, Flyer) werden klimaneutral produziert. Dieser Prozess ist bei der Hauptdruckerei implementiert. Ausserdem wird beim Druck nur FSC-zertifiziertes Papier verwendet.

Nach Rücksprache mit der regionalen Druckerei wird Recyclingpapier nicht empfohlen, da dies einen hohen Anteil an Bleichmittel aufweist und oft nicht den Qualitätsansprüchen genügt. Ein weiterer Faktor ist die Unsicherheit in der Beschaffung von Recyclingpapier.

Insgesamt wurden 2022 rund 21 Tonnen Kataloge und Prospekte gedruckt. Der FSC-Anteil beträgt dabei 98.5%

8.12 Umweltfreundliches Mitarbeitenden-Verhalten

Die DMO verfügt über einen internen Leitfaden zur nachhaltigen Arbeitsweise. Dieser wird in den nächsten Monaten überarbeitet und unterstützt das Team, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten. Auffälligkeiten, z.B. ein hoher Papierverbrauch, werden direkt in den Teams angesprochen, um Gegensteuer zu geben.

Die Mitarbeitenden erhalten regelmässig Informationen rund ums Thema Nachhaltigkeit, z.B. in Schulungen, Teamsitzungen und per Mail / Newsletter. Darin enthalten sind oft auch Tipps für das eigene Verhalten. Bei Einsätzen ausserhalb des Hauptarbeitsortes wird der öV bevorzugt oder es werden Fahrgemeinschaften gebildet (z.B. Events).

Seit einigen Jahren nimmt die TESSVM an der nationalen Initiative «bike to work» teil und animiert ihre Mitarbeitenden damit, mit dem Velo oder zu Fuss zur Arbeit zu erscheinen. Da die meisten jedoch ohnehin in Fussdistanz zum Arbeitsort wohnen, hat diese Massnahme mehr Teambuilding-Charakter als dass grosse CO₂-Einsparungen damit erzielt werden könnten.

Als Fringe Benefit dürfen die Mitarbeitenden das Geschäftsauto auch privat nutzen, sofern dieses verfügbar ist. Einzelnen Personen ist es deshalb sogar möglich, auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Die DMO unterstützt die Aktion Trash-Hero der Bergbahnen Motta Naluns mit einem Sponsoring und motiviert ihre Mitarbeitenden, nach der Schneeschmelze ebenfalls beim Einsammeln von Abfall im Skigebiet zu helfen.

9 Soziales und Kultur

9.1 Schutz und Erhalt von Kulturgütern

Die Kulturwerte und damit verbundenen Kulturgüter der Destination stellen insbesondere im Unterengadin und Val Müstair USPs der Tourismusattraktivität dar (zusammengefasst unter «gelebte Engadiner Kultur+»).

Die Gäste können sich sowohl über die Webseiten als auch in den Broschüren der DMO darüber informieren. Das monatlich erscheinende Magazin Allegra berichtet ebenfalls regelmässig über spannende Hintergrundthemen in Verbindung mit der lokalen Kultur.

Im Rahmen interner Weiterbildungen zur Erhöhung der Produktkenntnisse organisiert die TESSVM für die Mitarbeitenden jährlich 1–2 Besuche touristischer Anbieter, u.a. im Bereich Kultur.

Ebenfalls ist die TESSVM bei einigen kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, aktiv in die Organisation involviert und unterstützt Veranstalter in der Kommunikation (zum Teil auch im Ticketing) ihrer Aktivitäten über die Kanäle der DMO. Beispiele hierfür sind das Piz Amalia Music Festival, das StradivariFEST, das Neujahrskonzert in Scuol oder das Theater Samnaun.

Eine grosse Anziehungskraft stellt die typische Engadiner Architektur mit den kompakten Dörfern und ihren Sgraffito-verzierten Häusern für die Gäste dar, die den authentischen Charme der Ortschaften schätzen.

9.2 Kulturelle Identität

Die Tourismusverantwortlichen und Partnerbetriebe unterstreichen die Besonderheiten des immateriellen Kulturerbes in Kommunikationsmitteln der Destination. In der Destination Engadin Samnaun Val Müstair sind insbesondere die Sprachen hervorzuheben: Rätoromanisch als vierte Landessprache der Schweiz wird im Engadin und Val Müstair gesprochen, in Samnaun wird ein deutscher Dialekt gesprochen, der viel mehr nach Tirol als nach Graubünden klingt.

Verbunden mit der Sprache wird vor allem im Engadin und Val Müstair auch das immaterielle Kulturerbe in Form von Brauchtümern aktiv gelebt und gepflegt. Beispiele hierfür sind das Vertreiben des Winters an Chalandamarz, das Verbrennen des Strohmannes im Februar an Hom Strom, Alpbazüge in den Dörfern, das Erntedankfest Festa da Racolta im Val Müstair und viele weitere lokale Bräuche. Gäste sind als Zuschauer oder zum Teil auch Teilnehmer an den genannten Festen willkommen.

Im Rahmen der Ferientipps erhalten Gäste und Einheimische ausserdem die Möglichkeit, mehr über die gelebte Kultur vor Ort zu erfahren, z.B. auf Dorfführungen oder bei Handwerks- und Sprachkursen.

10 Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität

10.1 Menschenrechte

Die Tourismusverantwortlichen garantieren die Einhaltung der Menschenrechte in ihren touristischen Aktivitäten und im eigenen Betrieb. Dazu gehören unter anderem Anstellungsbedingungen, die mindestens den gesetzlichen Standards entsprechen und deren Einhaltung sichergestellt wird (Arbeitsverträge, Personalreglement, Versicherungsreglement für Mitarbeitende).

Aus- und Weiterbildung werden in Form von Lehr- und Praktikumsstellen sowie berufsbegleitenden Weiterbildungsmaßnahmen aktiv gefördert und von der TESSVM unterstützt respektive ermöglicht.

Die TESSVM pflegt eine Gleichstellung der Geschlechter und diskriminiert keine Personen aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder körperlichen und geistigen Behinderungen etc.

10.2 Risikomanagement

Die Tourismusverantwortlichen werden auf akute Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für Touristen von entsprechenden Stellen hingewiesen. Es existiert ein regionaler Krisenstab, um Touristen im Notfall zu schützen und falls erforderlich Konsequenzen für touristische Angebote zu ziehen. Die Leitung des Krisenstabs obliegt der Region REBVM, die Direktion der DMO ist ebenfalls Teil davon.

Je nach Art der Krise obliegen das Management und die Kommunikation der DMO, Ämtern und Behörden oder den touristischen Leistungsträgern.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie existierte ein separater, destinationsübergreifender Krisenstab im Ober- und Unterengadin. Gemeinden, Gesundheitsanbieter sowie Tourismusvertreter nutzten dieses Gefäss für regelmässigen Austausch und Abstimmung einer einheitlichen Kommunikation gegenüber Gästen und Leistungspartnern.

In der Kommunikation gegenüber Gästen nutzt die TESSVM je nach Situation ihre vielseitigen Kanäle, z.B. Partner-Newsletter, Webseite, App und ggf. Social Media.

Innerhalb der DMO sind die Direktion, deren Stellvertretung sowie der Mediensprecher für das Krisenmanagement und die Krisenkommunikation zuständig. Bei Bedarf wird der Verwaltungsratspräsident hinzugezogen.

10.3 Beschäftigungsqualität und familienfreundliche Arbeitsbedingungen

Die Tourismusverantwortlichen sind zusammen mit Verbänden, Gemeinden und anderen Institutionen in Initiativen zur Unterstützung von Beschäftigungsqualität und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in touristischen Betrieben der Destination involviert. Dazu gehören u.a. die Förderung von Betreuungsangeboten oder koordinierten Fringe Benefits für die Mitarbeitenden der Tourismusbetriebe (siehe Verbesserungsprogramm).

10.4 Zufriedenheit der Lokalbevölkerung

Erwartungen, Bedenken und Zufriedenheit der lokalen Bevölkerung mit dem Tourismus werden regelmäßig analysiert und bewertet. Dies erfolgt über die Auswertung der eingehenden Feedbacks (siehe auch Abschnitt [Gästezufriedenheit](#)).

Das politische System in der Schweiz sieht zudem umfassende Beteiligungs- und Vernehmlassungsprozesse im Zusammenhang mit raumplanerischen Fragen und (touristischen) Bauvorhaben vor. Diese Prozesse obliegen der Verantwortung der Gemeinden.

Innerhalb der Destination ist der Naturpark BVM im Bereich der Partizipation der Bevölkerung sehr aktiv, da er einen Entwicklungsauftrag hat (DMO: Vermarktungsauftrag).

10.5 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtliche Organisationen arbeiten mit den Tourismusverantwortlichkeiten in konkreten Projekten eng zusammen. Dies ist insbesondere im Bereich von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen, Natur- und Landschaftsschutzprojekten sowie Unterstützung des lokalen Vereinslebens der Fall.

Die Mitarbeitenden der TESSVM unterstützen regelmässig im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit, aber auch in der Freizeit, Veranstaltungen in der Region und tragen so dazu bei, dass das sportliche und kulturelle Angebot für Gäste und Einheimische attraktiv bleibt und sich weiterentwickelt. Ausserdem trägt das Engagement aktiv zur Stärkung des Wir-Gefühls in der Region und des Teamgeists in der DMO bei.

Zusätzlich unterstützt die TESSVM punktuell in Form von Sponsorings Aktivitäten im Bereich von Natur- und Landschaftsschutz oder lokale Vereine, die zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen, z.B. Trash Hero, Kulturbus, NaturAktiv-Tage.

10.6 Arbeitsbedingungen in der DMO

Die TESSVM bietet familienfreundliche und zeitgemässe Arbeitsbedingungen mit Löhnen, die sich an Branchenempfehlungen orientieren. Durch gezielte Massnahmen über die gesetzlichen Mindeststandards hinaus wird die Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität gezielt gefördert, z.B. durch fünf Wochen Ferien für alle, 100 % Lohnersatz bei Mutter- und Vaterschaft, Homeoffice und Gleitzeiten, Möglichkeit für unbezahlte Ferien, Jahresarbeitszeit, Teamevents sowie eine flache und kollegiale Betriebskultur.

	Einheit	2022
Mitarbeitende insgesamt	Anz.	40
- Scuol	Anz.	24
- Samnaun	Anz.	5
- Tschier / Müstair	Anz.	4
- Gäste-Information Aussenstellen Engadin	Anz.	7
Anteil Frauen	Anz. %	28 70 %
Frauen im Kader	Anz. %	2 40 %

Auszubildende / Praktikanten	Anz.	4
Vollzeitstellen	Anz.	31
Vollzeitstellen Frauen	Anz. %	22 71 %
Anzahl freiberufliche/saisonale Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) ²²	Anz.	0.3
Anteil Frauen im Verwaltungsrat	Anz. %	1 11 %

10.7 Mitarbeitenden-Zufriedenheit in der DMO

Die DMO ermittelt die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden regelmässig in Form von halbjährlichen Mitarbeitenden-Gesprächen sowie periodischen anonymen Umfragen.

	Einheit	2021
Zufriedenheits-Index Mitarbeitende	%	80.6
Rücklaufquote der Mitarbeitenden-Befragung	%	100

Um die vorangegangenen Resultate der TourCert-Mitarbeitenden-Befragung genauer analysieren und spezifisches Verbesserungspotenzial aufdecken zu können, wird im Jahr 2022 eine umfassende Umfrage durchgeführt. Daraus werden konkrete Massnahmen zur weiteren Steigerung der Arbeitgeberattraktivität abgeleitet.

10.8 Toleranz und Inklusion

Die DMO und die Partnerbetriebe garantieren Chancengleichheit in Bezug auf Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten unabhängig von Herkunft, Ethnie, Alter, Glaube, sexueller Orientierung und Behinderung. Es wird ein toleranter und respektvoller Umgang in der Destination gestärkt.

Immer wieder bot die TESSVM in der Vergangenheit Personen mit einer körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen. Einzelne sind bereits seit vielen Jahren bei der DMO angestellt, eine Person seit 2022 sogar im Kader, und bereichern mit ihrem Wissen aber auch ihren persönlichen Erfahrungen das Team und die Arbeit der TESSVM.

Für die Gäste wird konsequent an [barrierefreien Angeboten](#) gearbeitet.

10.9 Schulung zur Nachhaltigkeit

Neue Mitarbeitende erhalten während den ersten Monaten bei der TESSVM eine Schulung zum Thema Nachhaltigkeit und absolvieren das TourCert-Online-Learning.

In regelmässigen Abständen werden die Mitarbeitenden der TESSVM zu aktuellen Themen der Nachhaltigkeit geschult. Im 2022 wurde die im Rahmen einer Quizz-Reihe gemacht.

Hinzu kommt die quartalsweise Kommunikation von Nachhaltigkeits-Themen über den Nachhaltigkeits-Newsletter sowie interne Mailings. Auch in den wöchentlich bis monatlich

²²Einige der in der Destination angebotenen Ferientipps werden direkt über die TESSVM abgewickelt, z.B. wöchentliche Dorfführungen. Die entsprechenden Tourguides werden im Stundenlohn entschädigt.

stattfindenden Teamsitzungen wird die Nachhaltigkeit mit ihren drei Dimensionen (plus Management) regelmässig thematisiert.

Video-Informationen werden grundsätzlich aufgezeichnet, damit auch abwesende Mitarbeitende die Möglichkeit haben, sich zu informieren.

Dank diesen Massnahmen können die Mitarbeitenden sensibilisiert und ihr Know-How verbessert werden, was schliesslich zu einem erhöhten nachhaltigen Bewusstsein in der täglichen Arbeit und so zu nachhaltigeren Tourismusangeboten führt.

11 Verbesserungsmanagement und Resultate

11.1 Resultate und laufende Projekte 2022

Nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick in die Nachhaltigkeitsbemühungen der TESSVM im vergangenen Jahr. Einige Projekte konnten abgeschlossen werden, wieder andere sind noch in Bearbeitung oder werden weitergeführt und gepflegt. Die Massnahmen betreffen sowohl die TESSVM als Organisation als auch die Destination.

Jahr	Projekt	Projektbeschreibung
2022	CO2 -Austoss Unternehmen	Die TESSVM ist bestrebt, die klimawirksamen Emissionen zu minimieren. Das Ziel ist, in möglichst vielen Bereichen den CO2-Ausstoss, der direkt oder indirekt durch eigene Arbeiten verursacht wird, zu reduzieren. Die unvermeidbaren Emissionen (45 Tonnen CO2 im Jahr 2020) werden seit 2012 über ein Klimaschutzprojekt von myclimate kompensiert. Die Endabrechnung 2021 ist noch ausstehend.
2022	Messung CO2 Austoss Events	Mit Unterstützung von myclimate gelang es 2013 erstmals, den Nationalpark Bike-Marathon klimaneutral zu gestalten. Seither konnten viele Emissionen reduziert und die unvermeidbaren jeweils kompensiert werden. Zudem werden jedes Jahr neue Nachhaltigkeitsmassnahmen getroffen, z.B. Mehrweggeschirr, digitales Programmheft, Kids Race für Nachwuchs- und Sportförderung. Weitere Informationen Im Jahr 2022 wurden zum ersten die verursachten CO2 Emissionen des Snowboard Weltcups erfasst.
2022	Aua Forta – Fachtagung zu Wasser und Tourismus im Berggebiet	In Zusammenarbeit mit der ZHAW und graubündenWasser konnte im 2022 die Aua Forta erstmals als Publikumsevent inklusive Exkursionen durchgeführt werden. Ab 2023 wird der Anlass neu unter dem Namen «Forum Aua Forta» stattfinden. Weitere Informationen

2022	Leitfaden nachhaltiges Arbeiten	Im Sommer 2022 konnte der Leitfaden nachhaltiges Arbeiten fertiggestellt werden. Der Leitfaden bietet den Mitarbeitenden der TESSVM Anhaltspunkte für eine nachhaltige Arbeitsweise und bietet die Grundlage für die regelmässigen Mitarbeiterschulungen. Darin sind z.B. der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser und Papier oder die regionale Beschaffung geregelt.
Seit 2022	TourCert	Der VR der TESSVM hat im April 2021 entschieden, dass sich die Destination als nachhaltige Destination auszeichnen lassen soll. Der Erstzertifizierungsprozess wurde im Sommer gestartet und es wurde rund 1 Jahr für die Grundlagenarbeiten eingeplant. Seit dem August 2022 sind die zwei Subregionen Engadin Scuol Zernez & Val Müstair offiziell die ersten zwei Destinationen, die über eine Nachhaltigkeitszertifizierung auf Destinationsebene verfügen. Kommunikativ begleitet wird der Prozess mit Medienmitteilungen, den neuen Nachhaltigkeits-Newslettern sowie Informationsveranstaltungen. Weitere Informationen
Seit 2021	Bergsteigerdörfer Lavin–Guarda–Ardez	Im Sommer 2021 wurden die Orte Lavin, Guarda und Ardez gemeinsam vom Verein Bergsteigerdörfer als eines der zwei ersten Bergsteigerdörfer der Schweiz aufgenommen. In diesem Zusammenhang konnte bei der TESSVM eine neue 30 %-Stelle im Produktmanagement geschaffen werden, deren Finanzierung während drei Jahren über die Gemeinden, TESSVM und kantonale Projektorganisation läuft. Der Fokus der ersten Monate lag insbesondere auf der Aufarbeitung von Kommunikationsmassnahmen, der Vorbereitung der offiziellen Beitrittsfeier im August und der Gewinnung erster Partnerbetriebe. Weitere Informationen
Seit 2021	Gästekarten mit öV inklusive	Die Mobilität ist ein Schlüsselement im Zusammenhang mit nachhaltigem Tourismus. 2021 konnte die TESSVM die Finanzierung der Gästekarte «Alls inklusive» in Samnaun sichern sowie flächendeckend im Unterengadin und Val Müstair eine neue Gästekarte mit inkludiertem öV einführen. Weitere Informationen Engadin Samnaun Val Müstair
2018–2021	KMU Engiadina	Seit 2018 nahm die TESSVM am Projekt «KMU Engiadina» der Fachstelle UND (Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben) teil. Das Unternehmen wurde auf Familienfreundlichkeit

		überprüft und entsprechend der Auswertung wurden Massnahmen zur Verbesserung getroffen. Auf Anfang 2019 wurde das Personalreglement überarbeitet und damit die Anstellungsbedingungen attraktiver gestaltet. Seitdem wird das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben auch aktiv bei den halbjährlichen Mitarbeitendengesprächen angesprochen. Das regionale Projekt wurde 2021 offiziell abgeschlossen.
2017–2021	Angewandte Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen	Gemeinsam mit der ZHAW erarbeitete die TESSVM ein Handbuch mit Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Tourismusdestinationen. Damit weitere Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung ergriffen werden können, wurden zudem ein Praxiskurs entwickelt, eine Machbarkeitsabklärung für ein Rating zum Thema Nachhaltigkeit vorgenommen und eine branchenweite Umfrage zu einer allfälligen Kompetenzstelle für Nachhaltigkeit im Tourismus durchgeführt. 2021 wurde das Handbuch «Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen» auf Deutsch und Französisch lanciert und an verschiedenen Anlässen bekannt gemacht, darunter am Tourismus Forum Schweiz. Weitere Informationen
2017-2022	bike to work	bike to work ist eine schweizweite Aktion, um Menschen auf das Benutzen von Velos für die nachhaltige Fortbewegung zu sensibilisieren. 2022 nahmen 16 Mitarbeitende der TESSVM teil an der Aktion und legten in einem Monat gemeinsam über 800 Kilometer zurück.
Seit 2017	Cause We Care	«Cause We Care» ist eine Initiative für nachhaltigen Tourismus. Gemeinsam engagieren sich Unternehmen, Verbände und Privatpersonen aktiv für den Klimaschutz und bieten jedem Gast die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen. Die TESSVM startete zusammen mit zwei weiteren Tourismusorganisationen als Pilotdestination die Projektphase, 2018 konnte das Programm im eigenen Vertriebssystem implementiert werden. Im Jahr 2020 gründete die TESSVM gemeinsam mit den Bergbahnen Scuol, dem Bogn Engiadina und der Jugendherberge Scuol den Destinationsfonds für gemeinsame Nachhaltigkeitsmassnahmen, die der gesamten Destination zugutekommen. Über die Buchungskanäle der TESSVM spendeten die Gäste im Jahr 2022 CHF 12'665.80. Die Beteiligungsrate der Gäste lag bei 39%. Weitere Informationen

Seit 2016	(Mineral-) Wasserpositionierung Scuol	Dank den über 20 Mineralwasserquellen in Scuol und Umgebung entwickelte sich die Region vor mehr als 100 Jahren zu einem weltbekannten Kurort. Die TESSVM möchte das Thema nach einem Rückgang der Nachfrage nach Trinkkuren wieder besser sicht- und erlebbar machen und ist bestrebt, mit dem Alleinstellungsmerkmal Wertschöpfung zu generieren. Nach Abschluss des NRP-Projekts 2020 wird das Projekt seit 2021 im Mandat der Gemeinde Scuol weitergeführt. Ende 2022 wurde die Finanzierung des Mandates bis Ende 2024 im Rahmen der Gemeindeversammlung angenommen. Im vergangenen Jahr konnte viel Grundlagen- und Konzeptarbeit geleistet werden, wodurch in den kommenden zwei Jahren diverse grössere Projekte realisiert werden können. Ausserdem wurde an der Gemeindeversammlung die Zusatzfinanzierung in der Höhe von CHF 1 Mio. für die Umsetzung des Projektes «Quelleninszenierung» gesprochen. Weitere Informationen
Seit 2015	Barrierefreies Reisen	Umsetzung zahlreicher Massnahmen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Details in diesem Bericht im Abschnitt Barrierefreiheit sowie online.
Seit 2014	Weidemanagement für den Langsamverkehr	Die TESSVM ist Mitglied der Arbeitsgruppe Tourismus und Weidemanagement vom Bündner Bauernverband. Daraus entstand ein Leitfaden für den Umgang mit der Thematik für alle Bündner Destinationen. Intern wurde der Leitfaden dazu genutzt, um mit dem landwirtschaftlichen Berater der Region und den Wanderwegverantwortlichen der Gemeinden die Verantwortlichkeiten neu zu definieren und einen klaren Reklamationsprozess zu bestimmen. Da sich in den letzten Jahren die Zuständigkeiten in den Gemeinden und beim Tourismus geändert haben, hat im Frühling 2021 eine Sitzung stattgefunden, wobei die Prozesse rund um das Thema Mutterkuhherden allen Beteiligten neu vorgestellt wurden.
Seit 2013	tualetta publica	Die Idee der «tualetta publica» ist es, dass die Gemeinden mit Hotels und Restaurants Verträge abschliessen und diese somit ihre Toilette der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Gemeinden bezahlen eine bestimmte Summe an die teilnehmenden Betriebe, die so für höhere Reinigungskosten und Mehrverbrauch von Toilettenpapier entschädigt werden. Weitere Informationen
Seit 2013	GEO-Tag der Natur	Das Magazin GEO organisiert jedes Jahr in verschiedenen Regionen der Schweiz den GEO-Tag der Natur, wo Experten die vorherrschende Flora und Fauna untersuchen.

		Die GEO-Tage finden abwechselungsweise im Val Müstair, im Unterengadin und im Park Beverin statt. Am 18. Juni 2022 fand der GEO-Tag im Unterengadin statt, im kommenden Jahr ist dieser für den 1. Juli im Val Müstair geplant.
Seit 2013	Nationalpark-region – Gesundheits-region	Das Projekt beabsichtigt, Leistungen des Tourismus und des Gesundheitswesens innovativ zu vernetzen, um Feriengästen neue Angebote im Segment «Gesundheitstourismus» zur Verfügung zu stellen. Lanciert wurde das Projekt vom CSEB (Gesundheitszentrum Unterengadin) in Kooperation mit der TESSVM und der Universität St. Gallen (IMP-HSG). Nach der Pilotphase bleibt das CSEB als Trägerschaft, während die TESSVM operativ die Teilprojekte führt. Dabei geht es um Projekte wie gluten- und laktosefreie Ferien, Barrierefreiheit und weitere Ferienangebote mit Gesundheitsbezug. Weiter wurde die Erarbeitung neuer buchbarer Angebote gemeinsam mit regionalen Partnern des Wellness-Labels Angriff genommen. Das Projekt gluten- und laktosefreie Ferien wurde im 2022 mangels Interesse seitens Leistungspartner eingestellt.
Seit 2012	Ortsbroschüren	Gemeinsam mit den Gemeinden der Ferienregion Engadin Scuol Zernez werden Ortsbroschüren erstellt, die Gästen als Information und als Andenken an den Ferienort dienen und Einheimischen die Möglichkeit geben, den eigenen Wohnort z. B. von der geschichtlichen, architektonischen oder kulturellen Seite her besser kennenzulernen. 2021 wurde die Ortsbroschüre Susch aktualisiert und nachgedruckt, zudem liefen Arbeiten für die Ortsbroschüren Ardez, Scuol und Tarasp an, die Anfang 2022 fertig gestellt wurden, zum Teil bereits im neuen Layout.
Seit 2012	SBB Gepäck-Special (ehemals domicil da vacanze)	Seit 2012 bietet die TESSVM den Gästen mit der finanziellen Unterstützung des Amtes für Energie und Verkehr Graubünden an, bei Anreise mit dem öV das Gepäck bis in die Ferienunterkunft liefern zu lassen. Bei der Abreise wird es dort auch wieder abgeholt. Das ursprüngliche Angebot «domicil da vacanze» wird seit 2019 im Rahmen des nationalen SBB Gepäck-Specials fortgeführt. Die Destination Engadin Samnaun Val Müstair ist eine der wenigen, die diesen Service flächendeckend für alle Unterkünfte der Hotellerie und Parahotellerie anbietet.
Seit 2012	Agrotourismus	Die TESSVM ist auch im Bereich Agrotourismus tätig und setzt sich für die Erhaltung der Landschaft und der kulturellen Werte ein. Diverse Projekte wurden umgesetzt

		oder sind am Laufen (Ziegenpatenschaften, NaturAktiv-Tage, Weidemanagement für den Langsamverkehr). Seit 2017 ist die TESSVM Kollektivmitglied beim Verein Agrotourismus Graubünden und seit 2020 Mitglied in der kantonalen Fachkommission Agrotourismus – Direktvermarktung und Kommunikation. In der Fachkommission vertritt die TESSVM die touristische Sicht auf die neu geplante Kommunikation von Agrotourismus Graubünden. Im Jahr 2021 unterstützte die TESSVM als Co-Advisor eine Bachelorarbeit zum Agrotourismus in der Destination.
Seit 2009	Corporate Volunteering NaturAktiv	Zusammen mit der TESSVM und der PTE führt der WWF NaturAktiv-Tage als Corporate Volunteering im Unterengadin durch. Mitarbeitende von Firmen in der Schweiz leisten dabei einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität. Weitere Informationen Seit 2021 wird NaturAktiv neu auch für Privatpersonen unter dem Namen «NaturActiva» angeboten. Das Angebot findet in ähnlichem Rahmen statt, die Teilnehmenden übernachten allerdings für ein naturnahes und eindruckliches Erlebnis in einer einfach gehaltenen Hütte. Weitere Informationen
Seit 2006	Ferientipps	Ganzjährig bietet die TESSVM mit verschiedenen Partnern ein umfassendes Gästeprogramm an (erscheint als Broschüre «Ferientipps» und online). Die kommunizierten Erlebnisse erfüllen Kriterien der dreidimensionalen Nachhaltigkeit und für die Gäste steht das geführte Erleben der Natur- und Kulturwerte der Region im Vordergrund. Weitere Informationen Engadin Samnaun Val Müstair

Weitere Informationen zu laufenden und abgeschlossenen Projekten finden Sie [hier](#).

11.2 Verbesserungsprogramm ab 2022

Im Rahmen der Zertifizierung mit TourCert wird jährlich ab 2022 ein Verbesserungsprogramm erstellt respektive aktualisiert. Damit erhalten die Nachhaltigkeitsbestrebungen der TESSVM eine neue Form. Die Massnahmen umfassen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit und betreffen sowohl die TESSVM intern als auch die Destination Engadin Samnaun Val Müstair.

Das Verbesserungsprogramm wird von den Verantwortlichen der TESSVM (Direktion, Kader, PMs Nachhaltigkeit) in Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsrat der Destination erarbeitet. Für die Umsetzung sind einerseits interne Personen der TESSVM und andererseits externe Personen verantwortlich.

Massnahmen intern (TESSVM)		Massnahmen extern (Destination)	Massnahmen intern und extern
Nr.	Aktivität-Titel	Ziel	Frist Monat/Jahr
1 Management: Strategie und Planung			
1.1	Vision und Strategie für Tourismusdestination	Vision für Tourismusentwicklung der Destination erarbeiten (Angebot und Positionierung in den nächsten 10-20 Jahren, Strukturwandel und Ansiedlung neuer Betriebe etc.). DMO 2027: Tourismus im Lebensraum. Überarbeitung der regionalen Tourismusstrategie mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima. Künftige Rolle der DMO in der Region / Destination klären, ebenso wie die Frage nach künftigen Zielmärkten (Internationalisierung ja oder nein). Koordination der Vision und Strategie mit der regionalen Strategie der 5 Gemeinden (Agenda 2030) und dadurch Erhöhung der Verbindlichkeit.	Q4 2023
1.2	Etablierung TourCert	Etablierung TourCert als Instrument für die nachhaltige Entwicklung der Destination, u.a. Rolle des NH-Rates, Partnerbetriebe und DMO-Intern (Nachfolge für Präsidium NH-Rat). Nachhaltigkeit stärker verankern, z.B. durch Angebot von Studienreisen zu Benchmark-Betrieben in- und ausserhalb der Destination).	Q4 2025
1.3	Beteiligung von jungen Einheimischen	Prüfung Möglichkeiten zur Durchführung von Workshops an Schulen oder mit Jugendgruppen zum Thema Nachhaltigkeit und Tourismus im	Q4 2024

		Rahmen der Aktivitäten des Naturparks Biosfera Val Müstair und Durchführung erstes Modul. Anschliessend Evaluierung Ausweitung auf das Unterengadin und Samnaun.	
1.4	Information und Beteiligung der Bevölkerung	Massnahmen für die Information der breiten Öffentlichkeit über TourCert und die Nachhaltigkeitsbestrebungen erarbeiten, z.B. Information an Gemeindeversammlungen, Medienmitteilungen, Tag der Nachhaltigkeit, Magazin ALLEGRA etc. Dabei v.a. einfache und gute Beispiele aus der Region aufzeigen, um weitere Personen und Betriebe zum Mitmachen zu animieren.	Laufend
1.5	Arbeitsplatzattraktivität DMO TESSVM	Durchführung einer detaillierten Umfrage bei den Mitarbeitenden und Ableitung von Massnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität der DMO.	Q2 2023
1.6	Leitfaden nachhaltige Arbeitsweise	Überarbeiten des Leitfadens für nachhaltige Arbeitsweise für die Mitarbeitenden der TESSVM. Prüfung Abgabe an TC-Partner.	Q4 2022
1.7	Stellvertretung TESSVM	Interne Stellvertretungen aller Funktionen bei der TESSVM sicherstellen.	Q4 2022
1.8	Persönlicher Kontakt und Austausch zwischen DMO und Leistungspartnern	Die regelmässigen Partnerbetriebsbesuche sind etabliert und werden laufend durchgeführt. Dadurch erhält die DMO direktes Feedback der Leistungspartner und hat selbst die Möglichkeit, persönlich über Neuerungen und Projekte zu informieren.	Laufend
1.9	Kontrollsystem	Einführung eines Kontrollsystems für die Beurteilung der nachhaltigen Entwicklung in der gesamten Destination.	Q4 2023
1.10	Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht	Jährliche Aktualisierung des Nachhaltigkeits- und CSR-Berichts der TESSVM sowie des Verbesserungsprogramms und transparente Kommunikation nach aussen.	Jährlich
2. Management: Nachhaltige Angebotsgestaltung			
2.1	Nachhaltige Ferienwohnungen	Erarbeitung einer nationalen Zertifizierung für nachhaltige Ferienwohnungen.	Q2 2023
2.2	Schulungen Guides / Ferientippsanbieter	Regelmässige Qualitätschecks und Schulungsangebote für Guides und Ferientipp-Anbieter, z.B. Nothelfer-Kurs, Rhetorik, Nachhaltigkeit etc.	Q4 2023

2.3	Prozessoptimierung Feedbacks Angebote / Produkte	Ganzjährig proaktiv das Feedback der Gäste einholen, z.B. bei Pauschalangeboten oder Ferientipps der TESSVM. Fragen zur Zufriedenheit mit dem Angebot sowie Nachhaltigkeit (z.B. Mobilität) einbinden. Regelmässige Auswertung der Resultate (z.B. nach jeder Saison) und Ableitung Verbesserungsmaßnahmen. Möglichkeit zur Integration externer Leistungspartner.	Q3 2023
2.4	Nachhaltigkeits-Schulungen für DMO-Mitarbeitende	Interne Schulungen in der DMO zum Thema Nachhaltigkeit: jährlich für alle; Einführung für neue Mitarbeitende. Nachhaltigkeit wird regelmässig in Teamsitzungen thematisiert und so verankert. Aktuelle Nachhaltigkeitsthemen werden intern aufgenommen und diskutiert.	Laufend
2.5	Barrierefreiheit	Jährliche Schulung zum Thema der Barrierefreiheit für alle Mitarbeitenden der DMO. Öffnung der Schulungen für externe Leistungspartner prüfen.	Laufend
2.6	Digitaler regionaler Marktplatz	Online-Buchbarkeit von Erlebnissen und Digitalisierung der touristischen Angebote fördern. Schaffung eines digitalen regionalen Marktplatzes mit gemischtem Warenkorb für den One-Stop-Shop der Tourismusprodukte der Destination.	Q4 2022
2.7	Erweiterung kulinarisches Angebot	Förderung von qualitativ guten kulinarischen Angeboten für spezifische Ernährungsbedürfnisse, z.B. Vegetarier, Veganer, Gluten- und Laktoseintoleranz.	Q3 2023
2.8	Leitfaden nachhaltige Angebotsentwicklung	Anwendung des Leitfadens "Nachhaltige Tourismusangebote" der HSLU bei der Erarbeitung oder Überarbeitung von neuen touristischen Angeboten und Erlebnissen.	Q2 2023
2.9	Gästekarte Engadin und Val Müstair	Auswertung 1. Betriebsjahr der neuen Gästekarte mit öV inklusive und Ableitung allfälliger Optimierungsmassnahmen im Hinblick auf die Weiterführung nach der Pilotphase ab 2025.	Q3 2023
2.10	Kommunikation nachhaltiger Angebote	Aus- und Aufbau der gezielten Kommunikation für nachhaltige Ferien in der Destination auf den verschiedenen Kanälen der DMO, z.B. Webseiten, Broschüren und Flyer, Kampagnen, Magazin Allegra, Buchungstool und Buchungsbestätigungen etc. Aktiver Einbezug von Partnerbetrieben und ihren spezifischen Massnahmen.	Q4 2023

3. Ökonomie: Ökonomische Sicherung			
3.1	Fachkräftemangel in der Hotellerie und Gastronomie	Aktive Mitarbeit im Projekt "All in one" des Hospitality Collaboration Labs Graubünden. Erarbeitung Massnahmen um die Destination für Fachkräfte als Arbeits- und Wohnort attraktiv zu machen (Wohnraum, Kinderbetreuung, Fringe Benefits)	Q4 2024
3.2	Einheimische Lernende und Mitarbeitende	An der regionalen Gewerbeausstellung im April 2023 (EBexpo) präsentiert sich die Tourismusbranche gemeinsam mit einem Stand. Ziel ist es, Einheimische für die Arbeit im Tourismus zu begeistern, sowohl Lernende als auch Personen mit abgeschlossener Ausbildung.	Q2 2023
3.3	Datengrundlage für Lenkung der Besucherströme	Die DMO verfügt über tagesaktuelle Informationen zur Auslastung der touristischen Betriebe. Zusätzlich werden die Logiernächte der Parahotellerie im Unterengadin und Val Müstair neu wieder monatlich ausgewertet. Die Prüfung eines Angebots zur Auswertung von Mobilfunkdaten zur Messung der Gästeströme ist erfolgt und ggf. umgesetzt.	Q4 2024
4. Ökonomie: Lokaler Wohlstand			
4.1	Lokale Wirtschaftskreisläufe stärken (Landwirtschaft, Gastronomie)	Mehr einheimische Produkte und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen fördern (Landwirtschaft / Hotellerie / Gastronomie/ Handwerk).	Q4 2023
4.2	Lokale Wirtschaftskreisläufe stärken (Ferienwohnungen)	Langzeitvermietung von Ferienwohnungen in der Zwischensaison, z.B. Workation-Angebote kreieren. Initiative für mehr warme Betten / Vermietung bei den Zweitwohnungen.	Q4 2023
5. Umwelt: Schutz von Natur und Landschaft			
5.1	Alpiner Wintersport der Zukunft	Klimaschutz in den Skigebieten fördern (Samnaun, Scuol, Minschuns). Prüfung neuer Massnahmen zum Schonen der Ressourcen (Verbrauch fossile Brennstoffe, Wasserverbrauch, Strom und Stromproduktion). Einbezug der Gäste über Kommunikation und beispielsweise finanzielle Beiträge (cause we care). Lancierung von Projekten zur	Laufend

		Reduktion von Wasser- und Energieverbrauch fördern. Zusammenarbeit mit externen Experten, z.B. Hochschulen, prüfen.	
5.2	Nachhaltige Mobilität fördern	Öffentlichen Verkehr gezielt fördern: TESSVM: Kommunikation inkl. Webseiten und Broschüren ggü. Gästen prüfen und optimieren damit konsequent die Anreise mit dem öV / Mobilität mit dem öV vor Ort angepriesen wird. Leistungspartner: Support Kommunikation der LPs, z.B. mit Factsheet / Flyer für nachhaltige Mobilität bei der Anreise und vor Ort. Fahrplaneingaben für Attraktivitätssteigerung im öV	Q4 2024
5.3	Nachhaltigkeitsindex Biodiversitäts-Check	TourCert Check durchführen	Q4 2023
6. Umwelt: Ressourcenmanagement			
6.1	Förderung Fernwärme in Scuol	Gemeinschaftliches Projekt eines Fernwärmekraftwerks für grosse Betriebe der Region, z.B. Hotelgruppen, Gesundheitszentrum, Bad, Bergbahn etc.	Q4 2023
6.2	Netz von Ladestationen für E-Fahrzeuge (Autos, Motorräder)	Evaluierung Bedarf Ladestationen im öffentlichen Raum. Erarbeitung Umsetzungs- und Finanzierungsmodell mit dem Ziel der finanziellen Tragbarkeit für die Anbieter und Nutzung von ausschliesslich grünem Strom.	Q2 2024
6.3	Drucksachen TESSVM	Reduktion verbrauchte Papiermenge und Anteil Farbdrucke. Sensibilisierung Mitarbeitende und Lieferanten (Druckerei).	Q4 2023
6.4	Ressourcen-Management TESSVM	Messung und systematische Auswertung des Ressourcenverbrauchs der TESSVM, insbesondere Wasser, Abfall und Energie. Ableitung Massnahmen hinsichtlich Ressourceneffizienz.	Q4 2023
6.5	Wassersparen TESSVM	Installation von Wasserspardüsen in den 8 Büros der TESSVM, um so den Wasserverbrauch zu reduzieren.	Q3 2022
7. Soziales: Kultur und Identität			
7.1	Kulturerlebnisse auf Romanisch	Schaffung neuer Führungen und Angebote auf Romanisch in der Fundaziun Nairs für Einheimische und Gäste.	Q4 2023

7.2	Kulturkoordination und -förderung	Bedürfnisabklärung im Bereich Kulturkoordination und -förderung für das Unterengadin und Val Müstair. Erarbeitung und Umsetzung abgeleiteter Massnahmen.	Q2 2024
7.3	Kulturreisen	Kreieren neuer Kulturreise-Angebote mit Verknüpfung von heimischer Sprache und Tradition, Natur und Landwirtschaft mit künstlerischen Aktivitäten und Ausstellungen der Lokalen Kulturszene.	Q2 2024
8. Soziales: Gemeinwohl und Lebensqualität			
8.1	Kinderbetreuung	Kinderbetreuungsangebote sind in der Region gar nicht (Val Müstair, Samnaun) oder sehr beschränkt (Öffnungszeiten, Ferienabdeckung, angebotene Plätze) vorhanden (Engadin). Damit sich Familien in der Destination niederlassen und Fachkräfte gewonnen werden können, ist es wichtig, dass die Kinderbetreuung sichergestellt ist. Massnahmen, wie diese Angebote geschaffen oder ausgebaut werden können, sollen unterstützt und angestossen werden.	Q2 2024
8.2	Barrierefreiheit der touristischen Betriebe bewerten und kommunizieren	Grosse Teile des touristischen Angebots auf Barrierefreiheit testen und auf der nationalen Plattform OK:GO erfassen. Getesteten Betrieben Tipps zur Verbesserung der Barrierefreiheit abgeben und so Angebotsqualität für Menschen mit Beeinträchtigung stärken.	Q1 2023
8.3	Zweitwohnungsbesitzer	Förderung des Kontakts und des Austauschs zwischen Zweitwohnungsbesitzern und lokalen Interessensgruppen	Laufend
9. Verschiedenes: Partnerbetriebe			
9.1	Anzahl Partnerbetriebe erhöhen	Die Anzahl Partnerbetriebe kontinuierlich erhöhen (jährlich mindestens 3–5 Betriebe). Vorbild-Betriebe innerhalb der Destination aktiv kommunizieren, damit andere Betriebe nachziehen möchten. Mehrwerte für Partnerbetriebe aufzeigen.	Laufend
9.2	Zertifizierung Samnaun	Die Subregion Samnaun mit Partnerbetrieben für die erste Rezertifizierung 2025 gewinnen.	Q3 2025
9.3	Projekte und Massnahmen weiterer Organisationen im Bereich Nachhaltigkeit	In der Destination Engadin Samnaun Val Müstair bestehen seit zum Teil über 100 Jahren Organisationen, die sich aktiv der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Es sind dies der Schweizerische Nationalpark, die	Laufend

		UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, der Naturpark Biosfera Val Müstair und die Stiftung Pro Terra Engiadina. Diese Organisationen haben jeweils eigenständige Jahres- und Mehrjahresprojektplanungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Regionalwirtschaft, die sie zu Gunsten einer nachhaltigen Entwicklung umsetzen. Sie bilden damit die starke Basis eines nachhaltigen Tourismus in der Destination.	

11.3 Labels, Auszeichnungen und Nominierungen

Labels und Zertifizierungen geben dem Gast Orientierung sowie eine Übersicht. Die TESSVM wurde mit verschiedenen Labels und Zertifizierungen ausgezeichnet, die im Folgenden dargestellt sind.

Seit 2022		TourCert Nachhaltiges Reiseziel Seit August 2022 sind die zwei Subregionen Engadin Scuol Zerneß & Val Müstair die ersten zwei Destinationen in der Schweiz, welche über eine TourCert Zertifizierung verfügen.
Seit 2021		Swisstainable: Level III – Leading Auszeichnung für Betriebe, die bereits eine umfassende, anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung vorweisen. Das Label wurde der TESSVM als Organisation verliehen, eine Auszeichnung ganzer Destinationen mit Swisstainable ist aktuell noch in Erarbeitung.
Seit 2021		Bergsteigerdörfer Initiative der Alpenvereine. Es werden Dörfer ausgezeichnet, die sich einem nachhaltigen Tourismus verschrieben haben.
2012–2020		QI & QII: Qualitätsgütesiegel des Schweizer Tourismus Auszeichnung für touristische Betriebe, die sich ausführlich dem Thema Qualität widmen.
Seit 2013 – 2021		myclimate Label «Klimaneutraler Event» Label für Events, an denen Emissionen vermieden und unvermeidbare Emissionen kompensiert werden. Auszeichnung für den Nationalpark Bike-Marathon. Ab 2022 wird das Label «Klimaneutraler Event» nicht mehr vergeben, sondern Shape our Future. Dabei werden die verursachten CO2 Emissionen berechnet und entsprechend kompensiert.
Seit 2012 – 2021		myclimate Label «Klimaneutrales Unternehmen» Auszeichnung für Unternehmen, die Emissionen einsparen und unvermeidbare Emissionen kompensieren. Ab 2022 wird das Label «Klimaneutraler Unternehmen» nicht mehr vergeben, sondern Shape our Future. Dabei werden die verursachten CO2 Emissionen berechnet und entsprechend kompensiert.

Seit 2011		Gütesiegel Wellness-Destination Schweiz Auszeichnung für Destinationen mit einem umfangreichen und hochwertigen Wellness-Angebot. Scuol wurde 2020 ein weiteres Mal vom STV mit dem «W»-Label für den Zeitraum 2021 – 2023 zertifiziert.
-----------	---	--

Als touristisches Unternehmen bemüht sich die TESSVM stets um positive Aufmerksamkeit. Diese kann unter anderem durch die Auszeichnung mit touristischen Preisen und Awards erlangt werden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über bereits erlangte Auszeichnungen und Nominierungen.

2019		Nominierung für den MILESTONE Award Innovation für das Projekt «Cause We Care» (TESSVM als Pilotdestination)
2016		aha!award für das Angebot «gluten- und laktosefreie Ferien in der Nationalparkregion»
2015		myclimate Award 2015 für vorbildliches Engagement einer Destination im Klimaschutz
2014		Auszeichnung von Scuol mit dem Flux – Goldener Verkehrsknoten für das «beste öV-System in einem Bergtourismusort»
2014		Nominierung der «Nationalparkregion – Gesundheitsregion» für den MILESTONE Award in der Kategorie Herausragendes Projekt
2014		Nominierung Eco Sport Award für den Nationalpark Bike-Marathon
2013		1. Platz VCS Studie «Mobil und ökologisch»
2013		Nominierung für den MILESTONE Award Umweltpreis für das Angebot «domicil da vacanzas»
2011		MILESTONE Award Umweltpreis als «Modellregion für Nachhaltigkeit»
2006		MILESTONE für das Pilotprojekt «Allegra in Svizra / Enjoy Switzerland»

12 Publikationen

12.1 Medienmitteilungen und Medienberichterstattung 2022

Für die TESSVM und ihre drei Subregionen wurden 2022 mehrere Medienmitteilungen versendet, darunter auch einige mit direktem Bezug zur Nachhaltigkeit:

- [Engadin Scuol Zernez](#)
- [Samnaun](#)
- [Val Müstair](#)

Im Jahr 2022 sind verschiedene Medienberichte in Zusammenhang mit der TESSVM und Nachhaltigkeit erschienen. Nachfolgend findet sich ein Auszug der wichtigsten erschienenen Artikel rund um nachhaltigen Tourismus.

- 20.1.2022, Engadiner Post: «Nachhaltig zum Erfolg – eine Standortbestimmung»
Standortbestimmung im Engadin um Nachhaltigkeit, Natur und regionale Qualität
- 25.2.2022, Südostschweiz: «Ein Nachhaltigkeitsrat für Engadin Samnaun Val Müstair»
Nachhaltigkeitsrat gegründet und TourCert-Zertifizierung angestrebt
- 24.3.2022, Blick: «Diese Skigebiete punkten mit Umweltfreundlichkeit»
Bergbahnen Scuol bei Blick Winter Awards für Umweltfreundlichkeit ausgezeichnet
- 22.4.2022, Engadiner Post: «In Richtung nachhaltigste Destination»
Erklärung Nachhaltigkeitsziele der TESSVM an GV
- 30.5.2022, htr | Südostschweiz: «Neues Label für nachhaltige Ferienwohnungen»
Pilotprojekt für Auszeichnung von Ferienwohnungen mit ibex Fairstay
- 4.6.2022, Engadiner Post: «Im Unterengadin werden neue Bikeinfrastrukturen gefeiert»
Nachhaltigkeit im Bau von neuen Trails in der Region
- 17. – 18.8.2022, htr | Südostschweiz | Engadiner Post: «Zwei Bündner Ferienregionen erhalten Nachhaltigkeitszertifikat»
Ferienregionen ESZ und VM erhalten als erste in der Schweiz die Nachhaltigkeitszertifizierung von TourCert
- 17.8.2022, Engadiner Post: «Nachhaltigkeit bedeutet auch, die Angebote zu hinterfragen»
Interview mit Ludwig Jenal zur Nachhaltigkeitsstrategie der TESSVM
- 20.8.2022, Engadiner Post: «Ich bin überzeugt: Der Herbst wird der neue Sommer»
Interview mit Martin Nydegger über gute Voraussetzungen im Engadin für Saisonverlängerung in den Herbst
- 13.12.2022, Südostschweiz: «Auf vier Schultern ist das Gewicht besser verteilt»
Nachhaltigkeitsabsichten der neuen TESSVM-Co-Direktion

12.2 Studien und Fachberichte

Die TESSVM durfte ihre Erfahrungen und ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus in den vergangenen Jahren immer wieder in diversen Publikationen weitergeben oder wurde als Beispiel für nachhaltige Umsetzungen in Fachartikeln erwähnt. Zuletzt konnte 2021 das von Innotour geförderte Handbuch «Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen» gemeinsam mit der ZHAW veröffentlicht werden.

Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen

Schuler, Y. & Pirchl-Zaugg, Y. (2021). Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen. Scuol: Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG & ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Naturnaher Tourismus – Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen

Siegrist, D., Gessner, S., Ketterer Bonnelame, L. (2019). Naturnaher Tourismus. Qualitätsstandards für sanftes Reisen in den Alpen. 2. Auflage. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Haupt. 309 S.

Nachhaltige Tourismusangebote

Weber, F. & Taufer, B. (2016). Nachhaltige Tourismusangebote. Leitfaden zur erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Angebote in Tourismusdestinationen. Luzern: Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft ITW.

Klimafreundlicher Tourismus – Anregungen für Destinationen

Niederer, P. (2014). Klimafreundlicher Tourismus – Anregungen für Destinationen. Bern: Gemeindeforum Allianz in den Alpen Schweiz.

Tourismus und Nachhaltige Entwicklung – Gute Beispiele und Aktionsmöglichkeiten

Bundesamt für Raumentwicklung ARE. (2012). Tourismus und Nachhaltige Entwicklung. Gute Beispiele und Aktionsmöglichkeiten.

Mobil & ökologisch

VCS Verkehrsclub der Schweiz. (Hg.) (2011). Mobil und ökologisch. 14 alpine Ferienorte im Test.

Tourismus ganz natürlich

Forster, S., Gruber, S., Roffler, A. & Göpfert, R. (2011). Tourismus – ganz natürlich! Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot. sanu & Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

13 Distribution und Kontakt

13.1 Distribution

Der vorliegende Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht der TESSVM wird wie folgt distribuiert:

- Verwaltungsrat TESSVM
- Mitarbeitende der TESSVM
- Nachhaltigkeitsrat Engadin Samnaun Val Müstair
- Gemeinden und Tourismuskordinatoren der Destination
- Regionalentwicklung Engiadina Bassa/Val Müstair
- Verwaltungsrat Engadin Scuol Tourismus AG
- Vorstand Samnaun Tourismus
- Naturpark Biosfera Val Müstair, UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair, Schweizerischer Nationalpark, Fundaziun Pro Terra Engiadina
- Amt für Wirtschaft und Tourismus GR, Amt für Natur und Umwelt GR, Amt für Raumentwicklung GR
- Graubünden Ferien, Schweiz Tourismus, Schweizer Tourismusverband
- Netzwerk Natur und Kultur
- Publikation auf www.engadin.com/nachhaltigkeit

13.2 Informationen und Ansprechpartner

Für einen vertieften Einblick in das Thema Nachhaltigkeit und weitere Informationen zur TESSVM und dem Angebot, empfehlen wir Ihnen folgende Informationsquellen:

Nachhaltigkeit: www.engadin.com/nachhaltigkeit

Informationen zu den einzelnen Ferienregionen:

- Engadin Scuol Zerne: www.engadin.com
- Samnaun: www.samnaun.ch
- Val Müstair: www.val-muestair.ch



Kontakt

Claudio Daguati, Co-Direktor (c.daguati@engadin.com | 081 861 88 43)

Sophia Bartolomei, Leiterin Produktmanagement (s.bartolomei@engadin.com | 081 861 88 24)

Sven Berchtold, Produktmanager Nachhaltigkeit (s.berchtold@engadin.com | 081 861 88 22)